



# BBAG

[www.bbag-sales.de](http://www.bbag-sales.de)

# TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter [www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

## AUFGALOPP

Es war fraglos ein positiver Abschluss der Auktions-saison 2021, als bei Arqana vor einigen Tagen der letzte Hammerschlag erklungen war. Weltweit gab es gute Zahlen, in Australien sowieso, in Nordamerika und auch in Europa, wie jetzt gerade in Frankreich. Auch wenn die uralte Weisheit wieder einmal hervorgekramt werden musste: Gute Angebote erzielten entsprechende Preise, im mittleren und unteren Bereich waren die Gesichter der Verkäufer dann doch schon deutlich länger. Gut dokumentiert am Dienstag, dem letzten Tag in Deauville, als der Schnitt pro Zuschlag bei mageren 3.500 Euro lag. Da ist das Minus der Züchter schnell auszurechnen. Im oberen Bereich waren die Gebote aber teilweise erstaunlich hoch, auch wenn einige große Spieler, wie etwa Godolphin, gar nicht involviert waren. Und es einen leichten Beigeschmack hinterlässt, das zwei der teuersten Stuten der Auktion aus Ställen kommen, die gerade in einen scheinbar handfesten Skandal verwickelt sind. Noch eine nicht neue Erkenntnis: Die deutsche Zucht bleibt weiterhin stark gefragt,

Grundsätzlich wird die Schere aber weiter auseinanderklaffen, was auch bei den Decktaxen zu sehen ist. Wer für einen Sprung sechsstellig bezahlt, will das am Ende auch wieder zurückbekommen, was jedoch nicht immer der Fall ist. Wer etwa einen Frankel-Jährling anbietet, braucht mindestens 250.000 Euro Erlös, um die Kosten nur zu decken – das Geld bekommt er kaum jeden Tag. Im unteren Bereich wird manchmal schon Mut benötigt, um zu züchten, aber die vergangenen Monate haben schon gezeigt, dass es sich lohnen kann. Der Vollblutmarkt lebt, die Nachfrage ist da, das sollte Ansporn sein für die anstehende Decksaison. Der „kleine“ Züchter muss Nischen finden, um Erfolg zu haben. Torquator Tasso ist dafür das beste Beispiel.

DD

## No Limit Credit beendet Rennkarriere

**No Limit Credit** (Night of Thunder), eine der besten deutschen Rennstuten der letzten Jahre, hat ihre Rennkarriere beendet, sie wird in die Zucht gehen. Gezogen vom Gestüt Karlshof hat sie für Trainer Andreas Suborics bei zwanzig Starts vier Rennen gewonnen und war zehnmal platziert. Zweijährig gewann sie das Ferdinand Leisten-Memorial, das BBAG-Auktionsrennen



in Iffezheim, dreijährig siegte sie im Schwarzgold-Rennen (Gr. III) und im Hoppegartener BBAG-Auktionsrennen. Zweite war sie u.a. in den German 1000 Guineas (Gr. II), Dritte im Großer Dallmayr-Preis (Gr. I), im Prix Corrida (Gr. II) und im Premio Lydia Tessio (Gr. II). Im Dezember 2020 hatte sie Jürgen Sartori bei Arqana für 480.000 Euro gekauft, dort erreichte sie vor wenigen Tagen ihren Reservepreis nicht. Sartori will selbst mit ihr züchten, als erster Partner könnte Japan (Galileo) in Etzean in Betracht kommen.

No Limit Credit. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de)

## Inhaltsverzeichnis

Auktionsnews	ab S. 7
The English Page	ab S. 13

**WETTSTAR**  
WETTSTAR.de

**Online**

# Adventskalender

Heute schon ein Türchen geöffnet?

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24

Teilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Mehr Infos unter [www.bzga.de](http://www.bzga.de)

## Purtons dritter Sieg



Challenge-Sieger Zac Purton. Foto: HKJC

**Zac Purton** hat am Mittwoch in Happy Valley/Hong Kong zum dritten Mal die International Jockey Challenge gewonnen. Der 38 Jahre alte Australier konnte zwar nicht ein einziges der vier Wertungsrennen für sich entscheiden, doch reichten vier Plätze zum Erfolg: Bei der ersten Etappe war er Dritter, war dann von Hollie Doyle mit einer Nase geschlagener Zweiter, danach einen kurzen Kopf hinter James McDonald im dritten Lauf und schließlich erneut knapper Zweiter hinter Mickael Barzalona. Das reichte, um sich einen voluminösen Pokal und einen Scheck in Höhe von rund 64.000 Euro zu sichern. Die vier Sieger der Wertungsläufe, Doyle, McDonald, Barzalona und James McDonald, konnten ansonsten keinen weiteren Punkt erringen, womit sie allesamt Zweite wurden.

## Lizenzentzüge

Die Sportgerichtsbarkeit des Galopper-Dachverbandes hat Trainer **Markus Klug** am Mittwoch die Lizenz für die Dauer von sechs Monaten auf Bewährung entzogen und ihm eine Geldbuße von 4.000 Euro auferlegt. Es ging um die Anwendung von unerlaubten Mitteln bei den Pferden Moonlight Man (Juni 2020) und See Hector (Juli 2021), beide Pferde wurden disqualifiziert. Klug wurde Fahrlässigkeit vorgeworfen.

Amateurrenreiterin Olga Laznowska kassierte einen Lizenzentzug von zehn Monaten. Sie hatte sich nach Ansicht des Ordnungsausschusses am 17. Oktober nach einem Ritt vorsätzlich einer Dopingkontrolle entzogen. Offensichtlich war ihr vorher bekannt gewesen, dass eine solche Kontrolle anstand.

Beide Verhandlungen waren öffentlich, eine Stellungnahme oder Medieninformation des Verbandes gab es jedoch nicht.

# PODCAST FOLGE 106

106

Freitag ab 18:30 Uhr online - Folge 106! Gute deutsche Pferde sind auf Auktionen begehrt, droht der Ausverkauf des Tafelsilbers oder motiviert das die Züchter weiterzumachen? Die Zahlen sehen finster aus. Wir haben mit Ralf Kredel, Gunther Barth und Philipp Stauffenberg gesprochen und dabei mal die Zahlen der deutschen Vollblutzucht genau unter die Lupe genommen. Außerdem: Die Tipps für Dortmund, Hong Kong und Deauville.



**RACEBETS** PODCAST

18+. Glücksspiel kann süchtig machen. Unsere AGB gelten. Weitere Infos unter [RaceBets.de](https://RaceBets.de).

TURF NATIONAL

Mülheim, 04. Dezember

RaceBets.de - Grand Prix - BBAG Auktionsrennen - Kat. C, 52000 €, Für 3-jährige Pferde, Distanz: 2000m

ATZE (2018), W., v. Amaron - Altstadt v. Alkalde, Zü.: Ralf Kredel u.a., Bes.: Peter Schrade, Tr.: Roland Dzubasz, GAG: 73,5 kg

2. American Fly (Maxios), 3. Miss Marbel (Adlerflug), 4. Leon, 5. Aojana, 6. Noble Vita, 7. Kurtmatheus, 8. Siluto, 9. Vallando, 10. Liora, 11. Pamelita, 12. Ocean Diamond, 13. Keep Running, 14. Icamparo, 15. Augustinus

Si. 1/2-2 1/2-K-2 1/4-4 1/2-H-4-H-6-3 1/2-1/2-19-11-35  
Zeit: 2:15,36 • Boden: tief

RACEBETS  
HIER ZUM  
RENNVIDEO >



Der letzte Treffer in einem der lukrativen BBAG-Auktionsrennen des Jahres 2021 - Atze gewinnt mit Sibylle Vogt im Sattel. ©galoppfoto - Stephanie Gruttmann

BBAG

Ein Angebot der BBAG-Jährlingsauktion 2019

Den Rechenstift lässt man bei Auktionsrennen besser in der Tasche, denn oft gibt es in diesen hochdotierten Prüfungen Ausgänge, die vorher einfach nicht zu erwarten waren. Nach Ausrechnung stand **Atze** mit Höchstgewicht keineswegs vor einer leichten Aufgabe, doch konnte er sich am Ende sicher durchsetzen. Es war sein immerhin schon fünfter Saisonenerfolg. Im Mai hatte er

auf der Heimatbahn in Hoppegarten über 1800 Meter gewonnen, siegte im Sommer in Hannover in zwei Ausgleichen III über jeweils 1750 Meter, war dann dort im Auktionsrennen als Vierter nicht ganz glücklich. In Halle siegte er dann im dortigen Auktionsrennen gegen fünf Konkurrenten, die er diesmal wiedertraf und denen er erneut keine Chance ließ. Ein enorm vielseitiges Pferd, das auch bei allen Bodenbedingungen zu recht kommt und in diesem Jahr viel Geld verdient hat. Natürlich wird er 2022 nicht ganz einfach zu

# TORONADO

High Chaparral x Wana Doo (Grand Slam)

100%

€65,000 fillies — average

€54,000 colts — average

46% LIFETIME % WINNERS TO RUNNERS

YEARLINGS AVERAGE 2021

€57,000

STUD FEE 2019 €12,000

2021 SALES AVERAGE

44 LIFETIME BT PERFORMERS

27 BT PERFORMERS WORLDWIDE

13 BT PERFORMERS (NORTH HEMISPHERE)

2021 BLACKTYPE (BT) PERFORMERS

IN 2021

15 STAKES WINNERS

6 GROUP WINNERS

2 GR.1 WINNERS

ON 3 CONTINENTS

ONE OF THE MOST CONSISTENT SOURCES OF WINNERS & BLACKTYPE PERFORMERS IN THE WORLD

€ 8.000 LF

AL SHAQAB STALLIONS

AL SHAQAB

www.alshaqabacing.com



managen sein, er steht im Ausgleich I und davon gibt es hierzulande nicht viel.

Peter Schrade, seit der Wende im Besitzerlager, hatte Atze als Jährling im Nachverkauf der BBAG-Jährlingsauktion erworben, im Ring war er damals nicht zugeschlagen worden. Sein Züchter Ralf Kredel hatte ihn in den Dzubasz-Stall geschickt, den Trainer beauftragt, einen Besitzer zu finden, was dann auch gelang. Seinen Namen hat er dann vom neuen Eigner bekommen.



Atze mit Sibylle Vogt und Nadine Mittag nach dem Sieg im RaceBets.de - Grand Prix - BBAG Auktionsrennen. ©galoppfoto - Stephanie Gruttmann

Der **Amaron**-Sohn ist der siebte Nachkomme der nur einmal gelaufenen **Altstadt**, Mutter zuvor von drei Siegern: Atlanta (Sholokhov) siegte achtmal, war Dritte im Herbst-Preis (Gr. III) in Hannover, All Run (Zoffany) gewann drei Rennen in Schweden, Aru (Lord of England) war ebenfalls dreifacher Sieger. Altstadt ist Schwester des Listensiegers und Union-Rennen (Gr. II)-Dritten Alter Adel (Königsstuhl), Deckhengst in Polen. Eine Schwester ist die listenplatziert gelaufene Alte Kunst (Royal Academy), Mutter des dreifachen Gr.-Siegere Amarillo (Holy Roman Emperor), Deckhengst im Gestüt Helenenhof. Aus der Familie kommt auch der Derbyzweite **Alter Adler** (Adlerflug), Altstadt hat noch einen rechten Bruder von Atze namens Aggenstein (Amaron), der bei Ralf Rohne steht, und eine Jährlingsstute von Lord of England.

[www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)



Prix du Jockey Club-Sieger, Gr.1

# RELIABLE MAN

3

Gruppe 1  
Sieger

17

Stakes  
Sieger

45

Stakes  
Performer

Aktuelle Top-Zweijährige:

## ARDAKAN

### Gr.3 Sieger

Premio Guido Berardelli, 7. Nov. in Rom

## ARIOLO

### Gr.3 Zweiter

Herzog v. Ratibor-Rennen, 14. Nov. in Krefeld

(Kampf kurzer Kopf hinter Derby-Favorit Tünnes)



GESTÜT RÖTTGEN

Frank Dorff • Mobile: 0160 / 585 89 64

[gestuet-roettgen.de](http://gestuet-roettgen.de)

Decktaxe: 6.500 € (1. ORL) SLF

## Zweijährigen-Sieger

Mülheim, 04. Dezember

**Wettstar-Nikolaus-Rennen** - Kat. D, 5250 €, Für 2-jährige EBF-prämienberechtigte sieglose Pferde., Distanz: 2000m

PALATINA (2019), St., v. Isfahan - Parirou v. Kendargent, Zü. u. Bes.: Gestüt Karlshof, Tr.: Henk Grewe, Jo.: Michael Cadeddu, GAG: 69kg

2. Delia (Neatico), 3. Sir Filip (Ito), 4. Nathan, 5. Macun, 6. Lario, 7. Embacadero, 8. King Johann, 9. Nila, 9. Möpp

Si.  $\frac{1}{2}$  -  $2\frac{3}{4}$  -  $1\frac{1}{4}$  -  $1\frac{1}{2}$  - 5 -  $2\frac{1}{2}$  -  $\frac{3}{4}$  -  $\frac{3}{4}$  - tR

Zeit: 2:21,34 • Boden: tief




Ein Angebot der BBAG-Herbstauktion 2020



Palatina hält die Außenseiterin Delia sicher in Schach. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) - Stephanie Gruttmann

Zweitausend Meter sind bei schwerer Bahn für Zweijährige eine anspruchsvolle Angelegenheit, das war einigen Teilnehmern am Ende anzumerken. Nicht so der sicheren Siegerin **Palatina**, die bei ihrem Debüt bereits stark gewettet war und das Vertrauen, das in sie gesetzt wurde umsetzen konnte, auch wenn ihr in der entscheidenden Phase eine Außenseiterin noch gefährlich nahe kam. Die **Isfahan**-Tochter - der Cross mit dem Vater und einer Kendargent-Tochter hat bei Sifahan gepasst - scheint ein besseres Pferd zu sein, nicht umsonst ist für sie eine Nennung für den Henkel-Preis der Diana (Gr. I) abgegeben worden.

Verkaufe oder verpachte langfristig

Jährlingshengst  
**„PARIS DANCER“**  
 von COUNTERATTACK

aus der Parin  
 (von MOTIUATOR)  
 geboren: 20.03.2020

Anfragen unter:  
 0174/4175732



Sie war bei der BBAG-Herbstauktion im Ring, wurde aber für 3.500 Euro zurückgekauft, sie ist logischerweise in einer Reihe von Auktionsrennen über längere Wege stehen geblieben. Ihre Mutter Paritou (Kendargent) ist nicht gelaufen, dreijährig wurde sie von der HFTB Racing Agency bei Arqana tragend von Dabirsim für 9.000 Euro für Christoph Holschbach gekauft. Heraus kam Phil the Thrill (Dabirsim), Sieger dreijährig in Dortmund, vergangenes Jahr zweimal über Sprünge in Frankreich erfolgreich, inzwischen ist er bei Jonjo O'Neill in England im Training. 2019 ist Parirou tragend von Counterattack für 1.500 Euro bei Arqana an Meridian International abgegeben worden. Ihre Mutter Parfum de Gloire (In the Wings) ist platziert gelaufen, von ihren sechs Nachkommen konnte keiner gewinnen. Die zweite Mutter Finir en Beaute (Groom Dancer) war listenplatziert in Longchamp, aus der Familie ist der Top-Flieger Fleeting Spirit (Invincible Spirit) das beste Pferd, er war Sieger im Darley July Cup (Gr. I) und war in drei weiteren Gruppe-I-Rennen platziert. [www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

### ZAHL DER WOCHE

497.000...

... Euro wurden bei der PMU im BBAG-Auktionsrennen am vergangenen Samstag in Mülheim umgesetzt. In vier der sechs nach Frankreich übertragenen Rennen lag der Siegumsatz im sechsstelligen Bereich.

WIR schaffen  
 auch **50** auf  
 einen Streich!



**Taxi4Horses®**  
 Guenther Schmidt 0172-243 44 35

**Mülheim, 04. Dezember**

**Preis des Förderverein für Menschen mit Behinderung im Fliedner Dorf Selbeck - Kat. D, 5250 €, Für 3-jährige sieglose Pferde., Distanz: 2000m**

ABRUKA (2018), St., v. Adlerflug - Andesita v. Rock of Gibraltar, Zü.: Capricorn Stud, Bes.: Stall XY, Tr.: Erika Mäder, Jo.: Stefanie Koyuncu, GAG: 59,5kg

2. Konko (Isfahan), 3. Gedöns (Jukebox Jury), 4. Woody Wood, 5. Key West, 6. Phandorro, 7. Kambur, 8. Esra, 9. Lady Catherine, 10. Le Puissant, 11. Quenera, 12. Flamingo Art

Ka. K-H-H-6-10-3/4-

kK-2 1/2-3 1/2-51-10

Zeit: 2:18,61 • Boden: tief

RACEBETS  
**HIER ZUM  
 RENNVIDEO** >

**BBAG**

Ein Angebot der BBAG-  
 Jährlingsauktion 2019

Eigentlich war **Abruka** an diesem Tag für das Auktionsrennen vorgesehen, doch wurde sie dort eliminiert, so dass man kurzfristig auf das Sieglinsenrennen umschwenkte. Das war möglicherweise die bessere Idee, nach einer wahren Platzserie konnte in einer allerdings knappen Entscheidung der erste Sieg eingefahren werden.

Bei der BBAG-Jährlingsauktion ist sie für gerade einmal 3.000 Euro zurückgekauft worden, obwohl sie als **Adlerflug**-Tochter aus der Anna Paola-Fa-

milie nun wirklich nicht verkehrt gezogen ist. Ihre Mutter Andesita (Rock of Gibraltar) hat bei einer Handvoll Starts über 1950 Meter in Nancy gewonnen. Eine zwei Jahre alte Stute von ihr hat Reliable Man als Vater, weitere Nachkommen sind nicht bekannt. Sie ist Schwester von drei Siegern, die zweite Mutter Anna of Russia (Acatenango) ist Schwester von Anna Monda (Monsun), Siegerin im Premio Vittorio di Capua (Gr. I), der Großen Europa Meile (Gr. II) und den German 1000 Guineas (Gr. II), Black Type-Vererberin in Japan.

[www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)



Endlich hat es mit dem ersten Sieg geklappt - Abruka mit Stefanie Koyuncu nach dem Dreijährigen-Rennen in Mülheim. ©galoppfoto - Stephanie Gruttmann

**ABRUKA**

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENN-  
 LAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES




Areion - Assisi [Galileo] - Amarette [Monsun]

**Frühreifer  
 Gr.1-Sieger aus  
 Schlenderhaner  
 Elite-Familie**

# ALSON

**Champion-Vererber im Blut**



## AUKTIONSNEWS

## Arqana: Bestmarken und starke deutsche Verkäufe



Für Rougir wurden drei Millionen Euro bezahlt. Foto: Arqana/Zuzanna Lupa

Wenn gleich zwei diesjährige Gr. I-Siegerinnen in den Ring kommen, dazu Platzierte auf dieser Ebene, Stuten aus erstklassigen modernen Mutterlinien, dann sollte ein gutes Verkaufsergebnis garantiert sein. So war es dann auch bei Vente d'Élevage von Arqana in Deauville, zumindest am Samstag, dem ersten Tag der finalen Auktion des Jahres in Frankreich, als die Umsätze in ungeahnte Höhen kletterten. Allein an diesem Tag wurden 32,2 Millionen Euro umgesetzt, als 154 Pferde einen neuen Besitzer fanden.

Auch wenn es an den Folgetagen zum Teil deutlich schwächer wurde, stand am Ende ein Umsatz von 41.556.000 Euro in den Büchern, erstmals wurde damit bei dieser Auktion die 40-Millionen-Euro-Marke übertroffen. Der Schnitt pro Zuschlag lag bei 60.314 Euro. Von 907 Lots wurden 689 verkauft.

Natürlich standen am ersten Auktionstag die beiden Gr. I-Siegerinnen besonders im Blickpunkt. Drei Parteien stritten in der finalen Phase um **Rougir** (Territories), die Siegerin im Prix de l'Opéra (Gr. I). Im Training bei Cedric Rossi, der aktuell in einen veritablen Skandal verwickelt ist, für das Haras de la Gousserie hatte sie zweijährig den Prix des Reservoirs (Gr. III) gewonnen, war diese Saison mehrfach gruppenplatziert, bevor sie doch etwas überraschend den „Opéra“ an sich bringen konnte. Im Breeders' Cup Filly & Mare Turf (Gr. I) war sie als Siebte ohne Möglichkeiten. David Redvers und Nicolas Bertran de Balanda gaben ihre Gebote ab, das beste Ende hatte aber bei



Michel Zerolo (li.) ersteigerte Rougir. Foto: Arqana/Zuzanna Lupa

drei Millionen Euro, ein bei Arqana noch nie erreichter Preis, Michel Zerolo von Oceanic Bloodstock mit dem Coolmore-Vertreter Paul Shanahan an seiner Seite. Das irische Unternehmen ist mit dem Amerikaner Peter Brant denn auch neuer Besitzer der Stute. „Sie wird vierjährig im Training bleiben“, kündigte Zerolo an, „es wird noch entschieden, wo es sein wird.“ Zerolo war zusammen mit Eric Puerari und dem Haras de Saint-Pair einst Züchter der Mutter Summer Moon (Elusive City), die listenplatziert gelaufen ist. Tragend von Territories wurde sie bei Arqana für 23.000 Euro an Jan Krauze abgegeben. Dieser wiederum verkaufte das daraus resultierende Stutfohlen, also Rougir, für 11.000 Euro, als Jährling brachte sie dann 55.000 Euro und jetzt glatte drei Millionen.

Den Prix de l'Opéra hatte die Stute mit einer Nase Vorsprung **Grand Glory** (Olympic Glory) auf Platz zwei verwiesen. Und diese war kurz vor der damaligen Kontrahentin in den Ring gekommen, bei ihr fiel der Hammer bei 2,5 Millionen Euro. Die Agentin Anne-Sophie Yoh bekam im Auftrag des



Die Gr. I-Siegerin Grand Glory brachte 2,5 Millionen Euro. Foto: Arqana/Zuzanna Lupa

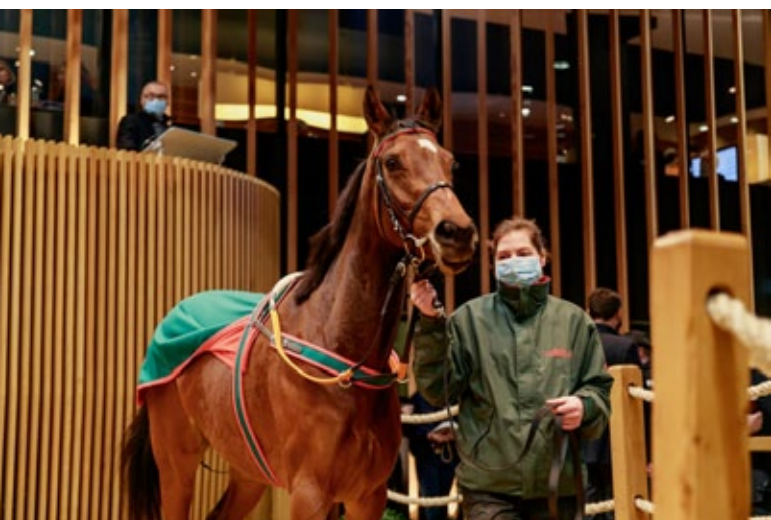


Anne-Sophie Yoh unterschrieb den Kaufzettel für Grand Glory. Foto: Arqana/Zuzanna Lupa

Haras de Hus den Zuschlag. Ob sie noch im Rennstall bleibt, ist vorerst unklar. In der Obhut von Gianluca Bietolini hatte der einstige 18.000-Euro-Jährling dieses Jahr den Prix Jean Romanet (Gr. I) gewonnen, hatte erst vor wenigen Tagen einen guten fünften Platz im Japan Cup (Gr. I) belegt.

Dietrich von Boetticher musste tief in die Tasche greifen, um das Newsells Park Stud bei **Wildfeder** (Galileo) heraus zu kaufen. Die rechte Schwester des „Arc“-Siegers Waldgeist (Galileo) hat bei nur wenigen Starts in Saint-Cloud gewonnen, gehörte den Parteien je zur Hälfte. Im Zuge des Verkaufs von Newsells Park an Graham Smith-Bernal wurden schon bei Tattersalls einige Beteiligungen aufgelöst. Wildfeder brachte jetzt 2,05 Millionen Euro, wird vermutlich direkt nach Ammerland gehen. „Es war die letzte Chance, uns die Familie zu sichern“, sagte Boettichers Agent Crispin de Moubay, der geboten hatte.

Zwei Millionen Euro erlöste die mit einer Wild Card in den Katalog gekommene Purplepay (Zarak). Die zweifache Siegerin und Dritte aus dem Criterium International (Gr. I) sollte unlängst be-



Wildfeder steht jetzt in alleinigem Besitz von Ammerland. Foto: Arqana/Zuzanna Lupa

reits bei einer Online-Auktion versteigert werden, erreichte jedoch nicht den Reservepreis. Die Zweijährige, die Cedric Rossi für Jean-Pierre-Joseph Dubois trainiert hatte, wird in die USA wechseln, wo sie Arnaud Delacour für die Lael Stables von Roy und Gretchen Jackson trainieren soll. Mit einem Preis von 1,95 Millionen Euro blieb Speak of the Devil (Wootton Bassett) knapp unter den zwei Millionen. Peter Brant, neuer Co-Besitzer von Rougir, erwarb sie, aber diesmal ohne Partner. Die vier Jahre alte Listensiegerin und Zweite in der Poule d'Essai des Pouliches (Gr. I), Schwester des Gr. III-Siegers Morando (Kendargent), wird zukünftig in den USA von Chad Brown trainiert.

+++



Tickle Me Green war ein starker Verkauf für das Gestüt Görlsdorf. Foto: Arqana/Zuzanna Lupa

Eine große Zahl von Top-Stuten aus deutschen Gestüten und Rennställen stand zum Verkauf, wobei es einige durchaus spektakuläre Zuschläge, aber auch eine Reihe von Rückkäufen gab. Zwei Verkäufe standen besonders heraus. Das Gestüt Görlsdorf hatte über Marwell Park von Harriet Loder **Tickle Me Green** (Sea the Moon) nach Deauville gebracht. Die fünf Jahre alte Stute, Listensiegerin und Zweite im Preis der Winterkönigin (Gr. III), Schwester der Listensiegerin Tickle Me Blue (Iffraaj), war tragend von Oasis Dream. Für 800.000 Euro ging sie an ein Konsortium, das von Kuldeep Singh Rajput angeführt wird. Der 30 Jahre alte Unternehmer aus Singapur hat einen bereits weltweit aktiven Rennstall mit Pferden in Singapur, Australien, den USA und Großbritannien. Im Frühjahr hatte er bei der damals in Doncaster abgehaltenen Breeze Up-Auktion von Arqana für 500.000 Pfund Kingdom Cove (Kingman) aus der Zucht des Gestüts Etzean gekauft, einen Sohn der Monami, er steht in einer Partnerschaft mit dem China Horse Club bei Clive Cox. Tickle Me Green wird eine Box im Haras du Cadran in





Tangut ging an Georg von Opel. Foto: Arqana/Zuzanna Lupa der Normandie beziehen. Leicht war Görlsdorf der Verkauf nicht gefallen, doch angesichts der größeren Zahl von teilweise sehr guten Sea the Moon-Stuten in der Herde hat man sich, zumal wenn der Preis stimmt, eben auch von der einen oder anderen zu trennen.

Einen sehr guten Preis erzielte mit 640.000 Euro Darius Racing für die vier Jahre alte **Tangut** (Adlerflug). Die vier Jahre alte Stute, die bei Bohumil Nedorostek im Training war, hatte ihr Black Type vor einigen Wochen mit einem zweiten Platz im St. Leger Italiano (Gr. III) geholt. Sie stammt natürlich aus einer erstklassigen Linie, ihre Mutter ist Schwester der Mutter von Torquator Tasso (Adlerflug) aus der Galileo-Familie. Jamie McCalmont unterschrieb den Kaufzettel im Auftrag von Georg von Opels Unternehmen Westerberg, das in jüngster Zeit sehr stark bei Coolmore eingestiegen war. Tangut, die noch ein Jahr im Rennstall bleibt, zu Francis-Henri Graffard gehen soll, wurde jedoch auf eigene Rechnung gekauft.

Und noch einmal schlug Georg von Opel zu, diesmal bei **Deia** (Soldier Hollow), angeboten von Ronald Rauscher für Helmut von Fincks Gestüt Park Wiedingen. Die drei Jahre alte Stute, die für Trainer Peter Schiergen Listensiegerin und mehrfach gruppeplatziert war, rechte Schwester der Deckhengste Dschingis Secret (Soldier Hollow) und Destino (Soldier Hollow) ist, brachte 600.000 Euro.

Eine Auswahl weiterer deutscher Angebote in der Reihenfolge der Katalognummern:

- Golden Glitter (Dubawi), Dreijährige des Gestüts Ammerland, verkauft für 50.000 Euro.
- Kaliyah (Charm Spirit), listenplatzierte Dreijährige aus dem Litex-Portfolio, ging für 20.000 Euro an Taxi4Horses. Aus Stall von Miltcho Mintchev ersteigerte Günther Schmidt auch die ein Jahr ältere Monna (Rock of Gibraltar), die Listendritte kostete 30.000 Euro.

- New Harzburg (Siyouni), Siegerin im Silbernen Band der Ruhr (LR) für das Gestüt Harzburg, wurde tragend von Persian King an das Kildaragh Stud nach Irland verkauft.
- Pessemona (War Command), Listensiegerin, ein weiteres Litex-Angebot, wurde für 60.000 Euro zurückgekauft. Das vierte Pferd aus dem Mintchev-Stall, die drei Jahre alte Talisha (Kingman), erwarb für 50.000 Euro Jean-Philippe Dubois.
- Paloma Ohe (Rio de la Plata), Listensiegerin, Dritte in der Silbernen Peitsche (Gr. III), ging für 60.000 Euro an Alain Decrion.
- Intimhir (Muhtathir), tragend von Waldpfad, Mutter des Gr. III-Siegers Star Safari (Sea the Stars) aus der Sacarina-Linie, gab Brümmerhof für 28.000 Euro an Harriet Loder ab.
- **Memphis** (Jukebox Jury), Listensiegerin, jeweils Zweite im Oleander-Rennen (Gr. II) und den Oaks d'Italia (Gr. II), wurde für 155.000 Euro an die Ballymore Stables von Trainer Michael Moroney nach Australien verkauft. Neue Besitzer sind Gerald Peterson und Rod Duke, denen auch der Ex-Ittlinger **Sound** (Lando) gehört. Nach dem Ende seiner Rennkarriere, vermutlich im kommenden Sommer, soll dieser als Deckhengst aufgestellt werden, zu seinen Partnerinnen könnte dann irgendwann auch Memphis gehören.
- Dibujaba (Soldier Hollow), zweifache Listensiegerin, Dritte auf Gr. III-Ebene, ging für 90.000 an die Double First Stables nach Irland.
- Wismar (Soldier Hollow), ebenfalls für das Gestüt Park Wiedingen am Start, Zweite im Schwarzgold-Rennen (Gr. III), fand für 120.000 Euro mit Michel Zerolo von Oceanic Bloodstock einen Käufer.
- Jin Jin (Canford Cliffs), für Sabine Goldberg Siegerin in der Badener Meile (Gr. II) und im Prix Perth (Gr. III) verlässt den Stall von Andreas Suborics, die MAB Agency ersteigerte sie für 150.000 Euro.
- No Limit Credit (Night of Thunder), ein weiteres Suborics-Angebot, Gr. III-Siegerin, Gr. I-Dritte, wurde für 340.000 Euro zurückgekauft.
- Anoush (Isfahan), Dritte in den Oaks d'Italia (Gr. II), fand bei 60.000 Euro keinen neuen Besitzer.
- Lancade (Areion), klassische Siegerin in den German 1000 Guineas (Gr. II), wurde für 70.000 Euro an Tina Rau verkauft.
- Schwesterherz (Areion), Listensiegerin und mehrfach gruppeplatziert, wechselte für 200.000 Euro an die Freedman-Brothers nach Australien.

- Amabelle (Danehill Dancer), Mutter der Gr. II-Siegerin Amazing Grace (Protectionist), wurde tragend von Protectionist für 300.000 Euro an Australian Bloodstock abgegeben.
- Reine d'Amour (Soldier Hollow), erfolgreich in der Hamburger Stutenmeile (Gr. III) und im Zukunftsrennen (Gr. III) ging für 210.000 Euro an Gerard Larrieu.
- Americana (Adlerflug), mehrfach platziert auf Listenebene, wurde für 100.000 Euro an den Ecurie D verkauft.
- Belcarra (Estidhkaar), siegreich im Schwarzgold-Rennen (Gr. III), ging bei 140.000 Euro zurück. Auch die Listensiegerin Dima (Falco) fand bei 75.000 Euro keinen neuen Besitzer.
- Lubiane (Authorized), in den vergangenen Wochen jeweils Dritte in Frankreich und Deutschland, wurde für 80.000 Euro an die Agentur Stroud Coleman verkauft.
- Noa Lea (Jukebox Jury), Siegerin im „Langen Hamburger“ (LR), wurde für 45.000 Euro zurückgekauft.
- Niara (Lord of England), Ittlinger Siegerin, ging für 26.000 Euro an Paul Nataf.
- Newa (Australia), Siegerin für den Stall Nizza, wurde 47.000 Euro an France Turf International verkauft.
- Noble Princess (Makfi), Schwester der „Winterkönigin“ Noble Heidi (Intello), ging tragend von Adlerflug für 47.000 Euro an Stroud Coleman Bloodstock.
- Panatella (Medicean), ebenfalls tragend von Adlerflug, wurde für 22.000 Euro an Paul Nataf abgegeben.
- Peace Society (Iffraaj), mehrfach listenplatziert und Siegermutter, wurde tragend von Protectionist für 19.000 Euro an Hirokazu Okada verkauft.
- Tansania (Sea the Moon) aus dem Gestüt Görlsdorf, Listendritte, wurde tragend von Bated Breath für 22.000 Euro an Brian Grassick Bloodstock.
- Alike (Cracksman), ein vom Gestüt Ohlerweiherhof angebotenes Stutfohlen aus der Adalea, wechselte für 50.000 Euro an Blandford Bloodstock.
- Caracasa (Oasis Dream), Siegerin für Haus Ittlingen, wurde der BBA Ireland für 22.000 Euro zugeschlagen.

+++

Es wurde aber aus deutscher Sicht nicht nur verkauft, sondern erfreulicherweise auch investiert, wobei sich einmal mehr das Gestüt Brümmerhof

MIT SEINEM ERSTEN  
JAHRGANG VATER  
DER GRUPPE-SIEGER :  
**AMAZING GRACE GR.2**  
UND **LAMBO GR.3**

UND MIT DEM ZWEITEN  
JAHRGANG VATER DES  
DERBY CO-FAVORITEN  
**NO MORE BOLERO**

(GER 2010) Monsun – Patineuse (Peintre Celebre)

# PROTECTIONIST

**Sonder-  
konditionen**  
Tel.: 0172-694 01 58  
verhandelbar für  
Stuten der Danehill-  
Sire line



GESTÜT RÖTTGEN [protectionist-stallion.de](http://protectionist-stallion.de)

RONALD RAUSCHER BLOODSTOCK Mobil: +49 (0) 172 / 694 01 58 • [ronald.rauscher@yahoo.com](mailto:ronald.rauscher@yahoo.com)

Decktaxe: **6.500 €** (01.10.) SL.F



Das Adlerflug-Stutfohlen aus der Nabatea ist jetzt eine Brümmerhoferin. Foto: Arqana/Zuzanna Lupa

hervortat. Für 135.000 Euro wurde über Ghislain Bozo von Meridian Bloodstock das einzige **Adlerflug**-Fohlen der Auktion gekauft, aus einer bestens bekannten Mutterlinie, die für Jürgen und Ursula Imm große Erfolge erzielt hat. Die Mutter **Nabatea** (Camelot) ist Schwester von Nympha (Dylan Thomas) und Nutan (Duke of Marmalade). Sie war vor einem Jahr an gleicher Stelle tragend von Adlerflug für 110.000 Euro an Jacques Rossi und Jean-Francois Gribomont verkauft worden. Zudem erwarb man für 100.000 Euro die nicht gelaufene Sweet Mademoiselle (Free Eagle), eine Schwester der diesjährigen Prix Marcel Boussac (Gr. I)-Siegerin Zellie (Wootton Bassett). Die nicht gelaufene Dreijährige war als Jährling bei Arqana für 10.000 Euro über Panorama Bloodstock an das norddeutsche Unternehmen AFP-Racing gegangen, konnte aber nicht an den Start gebracht werden. Trotzdem war es natürlich ein gutes Geschäft.

Auf der Suche nach Partnerinnen für Waldpfad wurde Brümmerhof im zivilen Preisbereich vornehmlich bei Stuten aus deutschen Landen fündig. Aus dem Gestüt Hof Ittlingen waren es die Siegerinnen **Dayala** (Kingman) und **Romexa** (Exceed and Excel), von Haus Ittlingen **Isaia** (Farrh) und vom Gestüt Görlsdorf die von Sea the Moon tragende **Q's Görl** (Soldier Hollow). Zudem aus dem Stall von Pia und Joakim Brandt die drei Jahre alte Hard Headed Women (Muhaarar), die zweijährig platziert gelaufen ist. Ihre Mutter ist eine Schwester des Röttgener Deckhengstes Reliable Man (Dalakhani). Zurückgekauft wurden Sharoka (Rock of Gibraltar) und Coachella (Adlerflug).

Philipp von Stauffenberg war auch nicht untätig. Für 105.000 Euro erwarb er aus dem Aga Khan-Aufgebot die zehn Jahre alte Visoriyna (Dansili), eine Listensiegerin und Gr. III-Platzierte aus einer großen Linie. Die Schwester des

mehrfachen Gr. I-Siegers Vazirabad (Manduro) ist selbst dreifache Siegermutter, trägt jetzt von Persian King.

Holger Faust trat mit seiner HFTB Racing Agency zweimal als Käufer auf, wobei gezielt Stuten für Isfahan gekauft wurden. Sowohl Alsusha (Kendargent), die 35.000 Euro kostete, wie auch Kenshaya (Kendargent), ein 15.000 Euro-Kauf, sind tragend von Galiway. Der Cross Isfahan-Kendargent hat ja schon bei Sisfahan perfekt funktioniert.

+++

Für Windstoß, der in wenigen Wochen seine neue Tätigkeit als Deckhengst aufnehmen wird, erwarb das Gestüt Röttgen über Crispin de Moub-ray gleich drei Stuten. Der Derbysieger wird somit vom Start weg bestens unterstützt. Zwei kommen aus dem Besitz und der Zucht des Aga Khan und werden direkt vom Rennstall aus nach Heumar reisen.

Aus einer erstklassigen Familie stammt Deriyana (Oasis Dream), eine nicht gelaufene Dreijährige, deren Mutter Deremah (More than Ready) mehrfach listenplatziert gelaufen ist. 35.000 Euro wurden für sie angelegt. Dreijährig ist auch Taniyala (Dansili), die für 45.000 Euro erworben wurde. Die Tochter der Prix Fille de l'Air (Gr. III)-Siegerin Taniya (High Chaparral) hat bei nur vier Starts über 2600 Meter in Savenay gewonnen. 10.000 Euro schließlich kostete die vier Jahre alte Val Fex (Elvstroem). Sie war Siegerin über 1800 Meter in Chantilly, stammt aus der Diana-Trial (LR)-Siegerin Val d'Hiver (Zafeen) und ist tragend von The Grey Gatsby.

Das Gestüt Ohlerweiherhof erwarb für 5.000 Euro aus dem Suborics-Stall die mehrfach platziert gelaufene Best Evening (Sommerabend). Auf Nastasja Volz wurde die drei Jahre alte Quilamy (Kendargent) geschrieben, 7.000 Euro kostete die für Gavin Hernon siegreiche Schwester der Listensiegerin Quesada (Peintre Celebre).

Panorama Bloodstock sicherte sich für 12.000 Euro die drei Jahre alte Siegerin Fannymoon (Sea the Moon), für 2.000 ein Ectot-Stutfohlen, Schwester von zwei Black Type-Siegern, sowie für 7.000 Euro die fünf Jahre alte La Gaeta (Tin Horse). Peter Vogt ersteigerte für 15.000 Euro ein Mastercraftsman-Hengstfohlen, deren Mutter eine Schwester zu Iquitos (Adlerflug) ist. Zwei Fohlen erwarb im vierstelligen Preissegment Trainer Mirrek Rulec, einen Gutaifan-Hengst und eine Stute von Elvstroem-Stute aus einer Schwester des einst von ihm trainierten Sommerabend (Sharmardal). An Trainer Michael Figge ging für 8.500 Euro ein Dream Ahead-Stutfohlen aus der Ama-

zing Beauty (Bahamian Bounty), Listensiegerin für seinen Stall in Baden-Baden.

+++

Das teuerste Fohlen der Auktion war eine vom Haras de Saint Isidro von Dario Hinojosa angebotene Frankel-Tochter aus der Prix de la Nonette (Gr. II)- und Prix Cleopatre (Gr. III)-Siegerin Castellar (American Post), eine Schwester des Gr. I-Siegers und Deckhengstes Recoletos (Whipper). Juddmonte, in jüngster Zeit sehr investitionsfreudig, bekam bei 590.000 Euro den Zuschlag. Es handelte sich allerdings um ein Foalsharing, Juddmonte kaufte den Partner heraus. Umgekehrt war es bei einer Frankel-Schwester von Recoletos und Castellar: Hier war Hinojosa durch Trainer Carlos Laffon-Parias der Käufer, 480.000 Euro war das letzte Gebot.

Am Sonntag erzielte bei den Fohlen ein New Bay-Hengst, angeboten vom Haras du Hoguenet. 180.000 Euro kostete der Bruder des Union-Rennen (Gr. II)-Siegers und Deckhengstes Boscaccio (Mount Nelson). Neuer Besitzer ist Edouard de Rothschild.

## Erste NH-Fohlen von Maxios im Ring

Ein rechter Bruder des Irish Grand National-Siegers Burrows Saint (Saint des Saints) war zu einem Zuschlag von 90.000 Euro das teuerste Fohlen am ersten Tag der dreitägigen Goffs December National Hunt Sale in Irland. Pat Connell erwarb ihn für einen Klienten, es ist geplant, ihn in einigen Jahren selbst ins Training zu geben. Gefragt waren auch die ersten Nachkommen des mehrfachen Gr. I-Siegers Crystal Ocean. 80.000 Euro erlöste ein Hengstfohlen von ihm. Erstmals wa-

ren auch Nachkommen von **Maxios** bei einer solchen Auktion im Ring. Bei einem Sohn von ihm, dessen Mutter über Sprünge Gr. III-platziert war, fiel der Hammer bei 58.000 Euro. Am zweiten Tag waren es Nachkommen von No Risk At All, die für die Schlagzeilen sorgten. Söhne von ihm im Fohlenalter erlösten 100.000 bzw. 80.000 Euro.

## Salestopper brachte 270.000 Pfund

16 der 19 angebotenen Pferde wurden bei einer „Boutique“-Auktion von Goffs im Yorton Stud in England am Freitag für 1,5 Millionen Pfund verkauft. Sechsmal wurde es sechsstellig, den Höchstpreis von 270.000 Pfund erzielte der vier Jahre alte Saint Davy (Balko), den der Agent Matt Coleman für einen Besitzer von Trainer Jonjo O'Neill ersteigerte. Der Wallach kam mit einer Siegform aus Irland, er hatte bei seinem bisher einzigen Start ein Point-to-Point-Rennen in Quakerstown gewonnen. 200.000 Pfund erlöste der aus Frankreich gekommene Invictus Smart (Masterstroke), der vor einigen Tagen ein Hürdenrennen in Fontainebleau an sich brachte. Er wird zukünftig die Farben von Robert Waley-Cohen tragen.

## Kaum Umsatz in Ascot

Mit einem bescheidenen Ergebnis endete die eintägige Auktion von Tattersalls in Ascot, wo am Dienstag von 68 angebotenen Pferden fünfzig für 277.100 Pfund verkauft wurden. Der Schnitt pro Zuschlag lag bei dem überschaubaren Angebot bei 5.542 Pfund. Den Höchstpreis von 39.000 Pfund erzielte der vier Jahre alte Celtic Art (Mastercraftsman), der gruppe- und listenplatziert gelaufen ist. Der Agent Tom Malone erwarb ihn mutmaßlich mit Blick auf den Hindernissport.

### IMPRESSUM

#### Turf-Times – der Newsletter

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:

Daniel Delius

Dreherstraße 14

40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 26 048

E-Mail: [info@turf-times.de](mailto:info@turf-times.de)

#### Anzeigen und Postadresse:

Turf-Times

Schönaustraße 27

40625 Düsseldorf

Tel. 0211 – 965 34 16

E-Mail: [info@turf-times.de](mailto:info@turf-times.de)

Erscheinungsweise: wöchentlich

Es gilt die [Anzeigenpreisliste](#) Nr. 2 (01.01.2018)

#### Turf-Times online

Web [www.turf-times.de](http://www.turf-times.de)

Facebook [www.facebook.com/turftimes](https://www.facebook.com/turftimes)

Instagram [www.instagram.com/turftimes.de](https://www.instagram.com/turftimes.de)

Verantwortlich:

Dequia Media

Frauke Delius, Schönaustraße 27, 40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 24 021

E-Mail: [info@turf-times.de](mailto:info@turf-times.de)



Atze, the “sales race king”. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) – Stephanie Gruttman

**GET**  
Global Equine  
Transport.com

The English Page is  
presented by GET  
Click Here to visit [GET.com](http://GET.com)

## Season statistics

There was racing at Mülheim last Saturday on very heavy ground and the card included the last valuable (relatively speaking) race of the season, a BBAG sales race for 3yo's over 2000 metres. There was a big field with 15 runners and, as so often in such races, some quite considerable weight differences, with the three contestants on top weight (which depended on prize-money won) giving away up to 7 kilos. Surprisingly, one of them won, **Atze** (Amaron), trained in Hoppegarten by Roland Dzubasz, who was always well placed, improved his position on the turn into the straight where he soon led and he kept on well under Sibylle Vogt to score by half a length from American Fly (Maxios), who was in receipt of five kilos, with the filly Miss Marbel (Adlerflug), getting six kilos, 2½ lengths further back in third. The field was well strung out, with the two other top weights well back.

This was undeniably a good performance with the big weight and under these conditions, but one should not go overboard as regards the form, as

American Fly is a consistent handicapper at a relatively low level, while Miss Marbel came into the race having won her two previous starts in modest company. However it was a good result for connections and trainer Dzubasz deserves a compliment for targeting –and winning – such a valuable event. Atze had previously won a similar event at Halle, beating several of these opponents, but was much worse off at the weights this time. His official rating has gone up to GAG 73.5, still a long way short of black type level.

Atze only ran once (unplaced) at two but has shown continual improvement this season. This was his fifth win in ten starts and he has collected almost 60,000 euros for his Berlin owner Peter Schrade. He was bred by Gestüt Etzean's Ralf Kredel, was led out unsold at 15,000 euros at the BBAG Yearling Sale in 2019, put into training with Dzubasz at Hoppegarten and sold privately to Peter Schrade. His sire, the top miler **Amaron** (by Shamardal) stands at Etzean and his dam Altstadt (by another smart miler in Alkalde) only ran once, showing little. However she was a daughter of the very smart Alte Zeit (by the influential Surumu), who won both German fillies' classics in 1988 and also finished runner-up to the colts in the German Derby. Atze is clearly very game and obviously stays 2000 metres well enough; it will be interesting to see if he can continue his improvement next year.

None of the other seven races at Mülheim was worth more than 3250 euros to the winner, and neither will any race at the remaining four fixtures this year, three of them, including this Sunday, at Dortmund's sand track, and one more at Mülheim on Boxing Day (weather permitting). It is therefore clear that the German statistics for the 2021 season are already set in stone, at least as far as prize-money is concerned.

However the Germans decide their trainers' champion, illogically in the opinion of this writer, by the number of races won rather than by prize-money and in this respect Cologne trainer **Peter Schiergen** is highly likely to be champion. He currently leads the table with 59 races won, 5 more than his nearest pursuer Markus Klug, which will probably suffice. Schiergen's runners also collected almost a million euros in prize-money. And by this measure he is behind fellow Cologne trainer Henk Grewe, whose 48 winners, including Sisfahan in the most valuable race of the German season, the Deutsches Derby, earned over 1.3 million euros. The second most valuable race of the season is the Preis der Diana (German Oaks), won this year by Gestüt Etzean's homebred Palmas, trained by Andreas Wöhler. In terms of winners, Wöhler with 34 is behind Roland Dzubasz (37), but in prize-money terms he is in fourth place.

These statistics refer to domestic results only. If foreign races are included, the picture looks a lot different. **Waldemar Hickst**, another Cologne trainer, for example had 24 winners in Germany and is in 11th place with 528,000 euros in prize-money; he was extremely successful abroad with numerous winners in France and Italy, including at black type level. Even more glaring is the case of Marcel Weiss, who trains in Mülheim; he had 18 winners in Germany, which puts him in 14th place. He trained Torquator Tasso, the winner of the Grosser Preis von Baden, still Germany's most prestigious event, who collected exactly 100,000 euros; however that sum is, with all due respect, peanuts compared to the amount he won in his next race, the Prix de l'Arc de Triomphe, worth over 2.8 million euros to the winner. If this sum counted for the German statistics, they would look completely different, including the tables for leading owners and breeders.

As it is, **Darius Racing**, owner (with a partner) of Derby winner Sisfahan, will go down as the leading German owner in 2021, followed by Etzean, owner of Diana winner Palmas. Gestüt Auenquel-

le, the owner of Torquator Tasso. Is in third place by domestic winnings, followed by Gestüt Brümmerhof, who just pip Kirsten Rausing for fourth place. But while Brümmerhof had the winners of 17 races in Germany (including the 1,000 Guineas winner Novemba), Miss Rausing had just the one winner, the wonderful Alpinista (Frankel), who was sent over to Germany three times by trainer Sir Mark Prescott and returned to Newmarket with three Group One victories to her credit, the Grosser Preis von Berlin and also von Bayern, and also the Preis von Europa. Amazingly these were the same three races as those won in 2004 by her grandam Albanova, who was also owned and bred by Kirsten Rausing and trained by Sir Mark. It is rather sad to note that these three Group One races brought her owner 265,000 euros in total, less than 10% of the amount won by Torquator Tasso at Longchamp.

Derby winner Sisfahan was bred in France by Guy Pariente, and so also does not count for the German breeders' table, which is therefore headed by Gestüt Etzean. They are followed by Brümmerhof, Röttgen, Karlshof and Hof Ittlingen. Torquator Tasso himself was bred by Dutchman Paul H. Vandeberg, but his French winnings do not count here.

As far as the jockeys' table goes, this was a one-man-show all through the season, and **Bauyrzhan Murzabayev** duly collected his third successive championship with 110 winners, almost double the number of his nearest pursuer Andrasch Starke. They are followed by young Leon Wolff (45), and Arc winning jockey Rene Piecheluk on 42. By any standards Kazakhstan-born Murzabayev is an outstandingly good jockey; his main drawback is that he speaks very little English, so that his chances of an international career are not brilliant. He is now first jockey for Peter Schiergen and second jockey there is Sibylle Vogt, by far the most successful female jockey in Germany, so that it is an extremely successful team and can almost certainly expect further success in 2022.

As mentioned here last week, Adlerflug – who tragically died this year – was leading sire for the second season running, even allowing for the fact that the victory of his best son Torquator Tasso in the Arc does not count for these domestic statistics. However one looks at it, the German Arc success was undoubtedly the high point of 2021 from the German point of view, even if it is not reflected in the statistics.

*David Conolly-Smith*

## PFERDE

## Fährhofer Hengste im Blickpunkt

Die von Maine Chance Farms gezogene Chansonette (Vercingetorix) gewann am Samstag im südafrikanischen Kenilworth die über 1600 Meter führenden Cape Fillies Guineas (Gr. I) als 167:10-Außenseiterin gegen die heiße Favoritin Desert Miracle (Dynasty). Die Siegerin läuft in den Farben von Sabine Plattner, der Ehefrau des SAP-Granden Hasso Plattner, sie betreibt ein großes Gestüt in Südafrika.

Chansonette wurde als Jährling für 500.000 Rand (ca. €28.000) gekauft, bei fünf Starts hat sie für Trainer Andre Nel jetzt drei Rennen gewonnen. Ihr Vater ist ein Silvano-Sohn, die Mutter Champery, die mehrfach listenplatziert war, stammt von Querari (Oasis Dream) ab, so dass sehr viel Fährhof im Pedigree auftaucht. Querari entwickelt sich immer mehr zu einem führenden Mutterstutenvererber in Südafrika. Er ist auch Vater von Homely Girl, der Drittplatzierten in diesem Rennen. Die Mutterlinie hatte einige Erfolge in den USA, ihr gehört auch Bobby's Kitten (Kitten's Joy) an, Deckhengst im Lanwades Stud in Newmarket. **» Klick zum Video**

## Medina Spirit eingegangen

Medina Spirit (Protonico), skandalumwitterter Erstplatziertes im diesjährigen Kentucky Derby (Gr. I), ist am Montag im Training bei Bob Baffert an den Folgen einer Herzattacke eingegangen. Nach einem 1000-Meter-Canter auf der Bahn im kalifornischen Santa Anita war er zusammengebrochen und konnte nicht mehr gerettet werden. Der drei Jahre alte Hengst im Besitz von Amr Zedan hatte am 1. Mai in Churchill Downs 18 Gegner hinter sich gelassen, doch wurde er anschließend positiv auf Betamethason getestet, eine Substanz aus der Gruppe der Steroidhormone. Bis heute ist der Fall jedoch noch nicht abgeschlossen, offiziell wird Medina Spirit, dessen Betreuer anschließend auf mehreren Bahnen in den USA gesperrt wurde, noch immer als Sieger im Kentucky Derby geführt. Er ist anschließend noch viermal gelaufen, war Sieger in den Awesome Again Stakes (Gr. I) und vor vier Wochen Zweiter im Breeders' Cup Classic (Gr. I).

Unmittelbar nach dem Tod von Medina Spirit flammten Diskussionen wieder auf, die Bob Baffert in den Blickpunkt rückten. In Churchill Downs etwa ist er noch bis 2023 gesperrt, auf zahlreichen anderen Bahnen kann er seine Pferde laufen lassen. Die in den USA besonders mächtige

Der Hengst mit den besten Vorzeichen  
als kommender Top-Vererber

# ALSON

Frühreif + Gr.1-Sieger + Schlenderhaner Elite-Familie  
UND das Who is Who der  
Champion-Vererber im Blut

**Gebhard Apelt, Schlenderhan**

Ein absolut unkompliziertes Pferd mit einem traumhaften Charakter war ALSON ab dem ersten Tag. Er hat das Exterieur seines Muttervaters Galileo und ich bin davon überzeugt, dass er der veritable Nachfolger seines Vaters AREION ist. Selbstverständlich halten wir 50 % an ALSON, wir glauben an ihn!



**Stefan Ullrich, Fährhof**

Auch das beste deutsche Steherblut braucht Spritzigkeit und Frühreife. Genau das verspricht ALSON kombiniert mit seiner starken Mutterlinie um viele Top-Pferde aus jüngster Vergangenheit. Daher ist ALSON für uns die beste Wahl für eine erfolgreiche Zukunft!



**FÄHRHOF**

Decktaxe 2022 **6.000 €** Kontakt: Stefan Ullrich · 0175 103 34 33 · ullrich@faehrhof.de

Tierschutzorganisation Peta forderte, Baffert generell zu sperren und verwies auf eine in den Jahren 2011 bis 2013 gemachte Untersuchung, nach der sieben Pferde des Trainers nach Herzattacken im Training oder beim Rennen plötzlich eingegangen waren.

## Fashion-Sohn gewinnt Gr. III-Rennen

Zoustyle (Zoustar), sechs Jahre alter Sohn der Ittlinger Stute **Fashion** (Anabaa), gewann am Samstag im australischen Doomben die mit 200.000 A-Dollar (ca. €124.000) dotierten George Moore Stakes (Gr. III) über 1200 Meter. In Ittlinger Farben hatte die 2009 geborene Fashion zweijährig in Krefeld gewonnen, war bei ihrem einzigen Start dreijährig Zweite im Diana-Trial (LR) in Baden-Baden gewesen. Die Schwester der Gr. III-Siegerin Felicity (Inchinor) wurde im gleichen Jahr bei Tattersalls für 55.000 gns. nach Australien verkauft, wo sie 2013 erstmals gedeckt wurde. Der von Tony Gollan trainierte Zoustyle ist ihr zweiter Nachkomme, er ist erst 13mal gelaufen, hat dabei neun Rennen gewonnen. Es war jetzt nach einem Listenerfolg 2018 sein erster Gruppe-Treffer.

Vergangenen Juni war ein Sebring-Sohn der Fashion zu einem Zuschlag von rund 540.000 Euro der Salestopper bei der Hong Kong International Sale in Sha Tin. Der 2018 geborene Hengst war als Jährling vom Hong Kong Jockey Club bei Inglis in Australien für umgerechnet 340.000 Euro gekauft worden.

## Winx ist tragend

Die Ausnahmestute Winx (Street Cry) wird als tragend von dem Coolmore-Hengst Pierro gemeldet, es wäre ihr erster Nachwuchs. Die 2011 geborene Stute, die bei 43 Starts 37 Rennen gewonnen hat, hatte ihr erstes Fohlen von I Am Invincible im vergangenen Oktober verloren, ist dann anschließend nicht mehr gedeckt worden. Am vergangenen Freitag ist der Grandstand, die Haupttribüne auf der Rennbahn im australischen Randwick nach ihr benannt worden.



NEU




Shirocco - Wellenspiel (Sternkönig)

# WINDSTOSS

- ✓ **Derby-Sieger**
- ✓ **Gr.1-Sieger  
3j. auch gegen  
die Älteren**
- ✓ **Frühreife**  
2jährig Sieger
- ✓ **Härte**  
29 Starts inklusive  
23 Gruppe-Starts
- ✓ **Leistungsbereitschaft**  
23 x in den Geldrängen
- ✓ **Hervorragende Mutterlinie**

ER erfüllt  
alle Kriterien!

✓ **IHRE Wahl für  
2022: WINDSTOSS**

DECKTAXE 2022 **4.000 €** zzgl. MwSt. (01.10.) SLF  
**MEHL-MÜLHENS-STIFTUNG • GESTÜT RÖTTGEN**  
 Kontakt: Frank Dorff • Tel.: 0221/986 12 10 • [www.gestuet-roettgen.de](http://www.gestuet-roettgen.de)



## NEUE DECKHENGSTE IN D

### Japan



Japan (vorne) holt sich das Juddmonte International in York gegen Crystal Ocean. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de)

Immer wenn in den vergangenen Jahren ein Nachkomme der Mutterstute **Shastye** (Danehill) bei Tattersalls in den Ring gekommen ist, dürfte sich das Auktionshaus innerlich die Hände gerieben haben. Denn es gab stets richtig gutes Geld und entsprechende Provisionen. Von 2009 bis 2020 wurden acht ihrer Söhne und Töchter als Jährlinge angeboten, sieben wurden verkauft, für insgesamt rund 17,5 Millionen Euro, vier an Coolmore. Das Newsells Park Stud, das bis zum Sommer der Familie Jacobs gehörte, hatte sie 2005 bei Tattersalls, tragend von Pivotal, für 625.000gns. gekauft, zwei Rennen hatte sie für die Skara Glen Stables und Trainer John Gosden gewonnen. Eine geniale Investition, selbst wenn das aus der Bedeckung resultierende Produkt bereits zweijährig einging.

**Japan**, der neunte Nachkomme dieser ungewöhnlichen Stute und neue Deckhengst im Gestüt Etzean, kostete im Oktober 2017 1,3 Milli-

onen gns., Durchschnitt im Vergleich zu seinen Geschwistern, im Ranking der Zuschlagpreise die Nummer fünf. Sein Bruder **Mogul** (Galileo) brachte ein Jahr später 3,4 Millionen gns., genau wie die jetzt zwei Jahre alte Skylark (Galileo) 2020. Sie gehört der Besitzergemeinschaft Westerberg/Magnier/Tabor/Smith, steht bei Aidan O'Brien, ist aber noch nicht gelaufen. Immerhin wurde sie für die Irish Oaks (Gr. I) 2022 genannt.

Bei Japan, bei dem wie bei den anderen Shastye-Nachkommen Coolmore der Hauptanteilseigner war, war zunächst Magnus Jooste als Mitbesitzer dabei, doch nach dessen abrupten Ausstieg aus dem Rennsport schon nicht mehr, als die Rennkarriere begann. Im Sommer 2020 wurde dann der Japaner Masaaki Matsushima ins Boot geholt, dessen Dress trug dann auch stets der Reiter des Hengstes.

Schaut man sich die Rennlaufbahn von Japan an, so ist er keiner Auseinandersetzung aus dem Weg gegangen. 22mal ist er gelaufen, nur seine ersten beiden Aufgaben waren keine Gr.-Rennen, dann lief er ausschließlich auf dieser Ebene, 14mal waren es Gr. I-Prüfungen. Er siegte auf Distanzen zwischen 1400 und 2700 Metern, die Bodenverhältnisse waren in der Regel gut bis weich.

Zweijährig legte er bei seinem zweiten Start über 1400 Meter seine Maidenschaft ab, gewann dann in Naas die über die Meile führenden Beresford Stakes (Gr. II), was ihm gleich eine Favoritenposition auf den Sieg im Epsom Derby (Gr. I) einbrachte. Dort wurde er 2019 Dritter, Sieger war damals sein Stallgefährte Anthony van Dyck (Galileo). Danach begann eine imponierende Siegesserie, er gewann in Royal Ascot die King Edward VII Stakes (Gr. II), den Grand Prix de Paris (Gr. I) in Longchamp und das Juddmonte International (Gr. I) in einer knappen Entscheidung gegen Crystal Ocean (Sea the Stars) und Elarqam (Frankel) was wohl rechnerisch die beste Leistung seiner Laufbahn war. Er lief dreijährig nur noch einmal, im von Waldgeist (Galileo) gegen Enable (Nathaniel) und Sotssass (Siyouni) gewonnenen Prix de l'Arc

**NEW**

BLOODHORSE 🐎 WEATHERBYS

# GLOBAL STALLIONS

700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY  
UPDATED STALLION STATISTICS

## DOWNLOAD NOW

For any enquiries please contact: [stallionbook@weatherbys.co.uk](mailto:stallionbook@weatherbys.co.uk)

**FREE  
DOWNLOAD**

Download on the  
App Store

Download for  
Android

**THE WORLD'S LARGEST STALLION REGISTER POWERED BY BLOODHORSE AND 🐎 WEATHERBYS**



Japan als Jährling in Newmarket. Foto: Tattersalls

de Triomphe (Gr. I) wurde er Vierter, ganz gewiss keine verkehrte Leistung. An diese Formen konnte er vierjährig nicht anknüpfen, bei fünf Starts blieb er sieglos, war jeweils Dritter in den Eclipse Stakes (Gr. I) und den King George VI and Queen Elizabeth Stakes (Gr. I).

In diesem Jahr lief es dann wieder deutlich besser, Japan lief achtmal in vier verschiedenen Ländern. Es begann gleich mit einem Sieg in Chester in den über 2700 Meter führenden Ormonde

Stakes (Gr. III), es folgten u.a. ein dritter Platz im Coronation Cup (Gr. I) und ein Erfolg in den über 1800 Meter führenden Meld Stakes (Gr. III) im irischen Leopardstown. In der zweiten Jahreshälfte startete er ausschließlich in Übersee, war knapp geschlagener Zweiter in den Sword Dancer Stakes (Gr. I) über 2400 Meter in Saratoga und hielt sich auch als Vierter im Breeders' Cup Turf (Gr. I) respektabel. Mit dem achten Platz auf kaum passenden abgetrockneten Boden im Japan Cup (Gr. I) fiel der Vorhang, verdient hat er rund 2,35 Millionen Euro.

Das Pedigree von Japan ist im Nachfolgenden genau dokumentiert, an Black Type mangelt es sicher nicht. Sein rechter Bruder Mogul läuft am Sonntag in Sha Tin in der Hong Kong Vase (Gr. I), das Rennen hat er im vergangenen Jahr gewonnen, er kommt jedoch aus einer längeren Pause und hat eine eher durchwachsene Saison hinter sich, fast wie sein Bruder vierjährig. Es ist davon auszugehen, dass er im kommenden Jahr im Training bleibt. Die Schwester **Secret Gesture** (Galileo), die 2013 in dem von Penelopa gewonnenen Henkel-Preis der Diana (Gr. I) Zweite wurde, brachte auch noch einmal großes Geld. Sie gehörte Qatar Racing und dem Newsells Park Stud, wurde in Keeneland 2015 für 3,5 Millionen Dollar an Scheich Mohammed verkauft. Drei Deckhengste

Der Hengst mit den **besten Vorzeichen**  
als kommender **Top-Vererber**

# ALSON

**Frühreif + Gr.1-Sieger + Schlenderhaner Elite-Familie**  
**UND das Who is Who der**  
**Champion-Vererber im Blut**

*Dr. Andreas Jacobs, Fährhof*

ALSON war der gewinnreichste Zweijährige, der jemals in Deutschland trainiert wurde. Mit seinen Gr.1 Performances in Frankreich und seiner grandiosen Abstammung, ist er ein vielversprechender junger Deckhengst. Wir sind froh, dass wir ihn in Kooperation mit dem Gestüt Schlenderhan anbieten können.



*Filip Minarik, Jockey*

Ab April durfte ich ihn zweijährig in der Arbeit reiten. Früh war mir klar, dass ALSON ein Ausnahme-Rennpferd ist, der beste Zweijährige, den ich je geritten habe!



**FÄHRHOF**

Decktaxe 2022 **6.000 €** Kontakt: Stefan Ullrich · 0175 103 34 33 · ullrich@faehrhof.de

findet man ansonsten noch im engeren Pedigree, Sagamix (Linamix), Sagacity (Highest Honor) und Sageburg (Johannesburg). Ein interessanter Name ist ein wenig weiter unten zu finden. Es ist der von **Perfect Power** (Ardad), einer der Top-Zweijährigen 2021, Sieger u.a. in den Middle Park Stakes (Gr. I) und im Prix Morny (Gr. I).

Japan wird mit einer Decktaxe von 11.000 Euro starten. Damit liegt er in Deutschland im oberen Segment, was angesichts Rennlaufbahn und Pedigree logisch ist. An Nachfragen wird es kaum mangeln, zumal die neuen Besitzer, neben Etzean die Stiftung Gestüt Fährhof sowie Brigitta und Matusche entsprechende Unterstützung geben werden.

## Pedigree der Woche



präsentiert von

# WEATHERBYS

EDITED PEDIGREE for JAPAN (GB)

<b>JAPAN (GB)</b> (Bay horse 2016)	Sire: <b>GALILEO (IRE)</b> (Bay 1998)	Sadler's Wells (USA) (Bay 1981)	Northern Dancer
		Urban Sea (USA) (Chesnut 1989)	Fairy Bridge (USA)
		Danehill (USA) (Bay 1986)	Miswaki (USA)
		Saganeca (USA) (Bay/Brown 1988)	Allegretta
	Dam: <b>SHASTYE (IRE)</b> (Bay 2001)	Danehill (USA) (Bay 1986)	Danzig (USA)
		Saganeca (USA) (Bay/Brown 1988)	Razyana (USA)
		Saganeca (USA) (Bay/Brown 1988)	Sagace (FR)
		Saganeca (USA) (Bay/Brown 1988)	Haglette (USA)

3Sx4D Northern Dancer, 4Sx5D Nearctic, 4Sx5Dx5D Natalma, 5Sx5D Buckpasser

**JAPAN (GB), Champion 3yr old in Europe in 2019 (9.5-10.5f.), Jt Champion 3yr old colt in England & Ireland in 2019, won 6 races (7f. - 13f.) at 2, 3 and 5 years, 2021 and £1,186,812 including Juddmonte International Stakes, York, Gr.1, Beresford Stakes, Naas, Gr.2, King Edward VII Stakes, Ascot, Gr.2, Meld Stakes, Leopardstown, Gr.3 and Ormonde Stakes, Chester, Gr.3, placed 5 times including third in Coronation Cup, Epsom Downs, Gr.1, Investec Derby Stakes, Epsom Downs, Gr.1, Eclipse Stakes, Sandown Park, Gr.1 and King George VI & Queen Elizabeth Stakes, Ascot, Gr.1; also won 1 race in France at 3 years and £819,722, Juddmonte Grand Prix de Paris, Parislongchamp, Gr.1, placed twice including second in Sword Dancer Stakes, Saratoga, Gr.1; own brother to **SIR ISAAC NEWTON (GB)**, **MOGUL (GB)** and **SECRET GESTURE (GB)**.**

### 1st Dam

**Shastye (IRE), won 2 races at 3 and 4 years and £20,866, placed 3 times including second in totesport.com Pontefract Castle Stakes, Pontefract, L.; dam of 6 winners:**

**JAPAN (GB)**, see above.

**MOGUL (GB)** (2017 c. by Galileo (IRE)), won 3 races at 2 and 3 years, 2020 and £170,564 including KPMG Champions Golden Fleece Stakes, Leopardstown, Gr.2 and Gordon Stakes, Goodwood, Gr.3, placed 3 times including third in Great Voltigeur Stakes, York, Gr.2; also won 2 races in France and Hong Kong at 3 years, 2020 and £1,457,047, Grand Prix de Paris, ParisLongchamp, Gr.1 and The Hong Kong Vase, Sha Tin, Gr.1, placed third in Prix Ganay, ParisLongchamp, Gr.1.

**SECRET GESTURE (GB)** (2010 f. by Galileo (IRE)), won 4 races from 2 to 5 years and £292,207 including Bettfred Middleton Stakes, York, Gr.2, Bettfred The Bonus King Oaks Trial Stakes, Lingfield Park, L. and Voute Sales Warwickshire Oaks Stakes, Nottingham, L., placed 6 times including second in Investec Oaks Stakes, Epsom Downs, Gr.1, Sky Bet York Stakes, York, Gr.2 and Bettfred Middleton Stakes, York, Gr.2 and third in Darley Yorkshire Oaks, York, Gr.1; also placed 3 times in France, Germany and U.S.A. from 3 to 5 years and £176,655 second in Henkel Preis der Diana - Stuten Derby, Dusseldorf, Gr.1 and third in Darley Prix Jean Romanet, Deauville, Gr.1 and Beverly D Stakes, Arlington, Gr.1; dam of 2 winners.

**Silent Wave (GB)** (f. by War Front (USA)), 1 race at 2 years and £6,792; also 1 race in France at 3 years, 2020 and £21,829, placed once third in Prix de Bonneval, Chantilly, L.

**HIDDEN THOUGHT (GB)**, 1 race in France at 3 years, 2021 and £5,080.

**SIR ISAAC NEWTON (GB)** (2012 c. by Galileo (IRE)), won 3 races at 3 and 4 years and £213,054 including Finlay Volvo International Stakes, Curragh, Gr.3 and Wolferton Handicap, Ascot, L., placed 7 times including third in TRI Equestrian Silver Stakes, Curragh, L.; also placed twice in Australia at 6 years and £60,060 including third in Drinkwise JRA Cup, Moonee Valley, Gr.3; also placed once over jumps in Australia at 7 years and £1,571.

**MAURUS (GB)** (2011 g. by Medicean (GB)), won 7 races in Australia to 8 years and £317,622 including Channel 7 Ipswich Cup, Ipswich, L. and Wagga Wagga Gold Cup, Wagga-Wagga, L., placed 18 times including second in Channel 7 Premier's Cup, Doomben, Gr.3, Sky TB Central Kingston Town Stakes, Rosehill, Gr.3, Daily Telegraph Neville Sellwood Stakes, Rosehill, Gr.3, Sporting Globe After the Last JRA Cup, Moonee Valley, Gr.3 and Club NSW City Tattersalls Club

Cup, Randwick, **L.** and third in Attwood Marshall A D Hollindale Stakes, Gold Coast, **Gr.2**, Priceline Pharmacy Coongy Cup Handicap, Caulfield, **Gr.3**, Queen Elizabeth Stakes, Flemington, **Gr.3**, JRA Colin Stephen Quality, Rosehill, **Gr.3** and Girvan Waugh Randwick City Stakes, Randwick, **L.**

SECRET SENSE (USA) (2013 f. by Shamardal (USA)), **won** 1 race at 3 years and £8,009 and placed 3 times; dam of Flying Secret (GB), placed once at 2 years, 2021 and £3,175.

Secret Soul (GB) (2014 f. by Street Cry (IRE)), placed 5 times at 2 and 3 years and £1,684; broodmare.

Shabyt (GB) (2008 f. by Sadler's Wells (USA)); dam of 4 winners.

**SHANDOZ (GB)** (g. by Golden Horn (GB)), 4 races from 2 to 4 years, 2021 and £95,859 including Floodlit Stakes, Kempton Park, **L.** and placed 3 times, from only 8 starts.

**Shaherezada (IRE)** (f. by Dutch Art (GB)), 1 race at 2 years and £19,932, placed 4 times including second in netbet.co.uk Height of Fashion Stakes, Goodwood, **L.**

SHYMKENT (GB), 2 races at 3 years and £10,651 and placed once.

Skylark (GB) (2019 f. by Galileo (IRE)).

## 2nd Dam

**SAGANECA (USA)**, **Champion older mare in Italy in 1992**, **won** 1 race in France at 3 years and £142,079, CIGA Prix de Royallieu, Longchamp, **Gr.2**, placed 14 times including second in Gran Premio di Milano, Milan, **Gr.1** and third in Prix des Tourelles, Longchamp, **L.** and Estrapade Stakes, Santa Anita, **L.**; dam of **9 winners**:

**SAGAMIX (FR)** (c. by Linamix (FR)), **4th top rated 3yr old in Europe in 1998**, **Top rated 3yr old in France in 1998 (11-14f.)**, **won** 4 races in France at 3 years and £516,720 including Prix de l'Arc de Triomphe, Longchamp, **Gr.1** and Prix Niel, Longchamp, **Gr.2**, placed third in Grand Prix de Saint-Cloud, Saint-Cloud, **Gr.1**; sire.

**SAGACITY (FR)** (c. by Highest Honor (FR)), **Top rated 3yr old in France in 2001 (11-13f.)**, **won** 2 races in France at 2 years and £201,638 including Criterium de Saint-Cloud, Saint-Cloud, **Gr.1**, placed third in P. de l'Arc de Triomphe-Lucien Barriere, Longchamp, **Gr.1**; sire.

**SAGE ET JOLIE (GB)** (f. by Linamix (FR)), **won** 3 races in France at 3 years and £63,509 including Prix de Malleret, Longchamp, **Gr.2**, placed second in Prix de la Nonette-Japan Racing Assoc., Deauville, **Gr.3**; dam of winners.

**SAGEBURG (IRE)**, 4 races in France at 3 and 4 years and £258,535 including Prix d'Ispahan, Longchamp, **Gr.1** and Prix Ridgway, Deauville, **L.**, placed third in Prix du Moulin de Longchamp, Longchamp, **Gr.1** and Prix Ganay - Anniversaire Air Mauritius, Longchamp, **Gr.1**; sire.

**Saghann (IRE)**, 2 races in Australia and France at 3 and 5 years and £67,920, placed second in Prix de l'Avre, Longchamp, **L.**

SAJJAD (FR), 3 races in France at 4 years and £52,624 and placed 4 times.

**Almighty (USA)** (c. by Sadler's Wells (USA)), **won** 5 races at home and in Hong Kong at 2, 5 and 6 years and £135,641, placed second in MBNA Europe Bank Chester Vase, Chester, **Gr.3**.

**Shastye (IRE)**, see above.

SAGAZON (FR), **won** 4 races in France at 3 and 4 years and placed 4 times; also **won** 1 race over jumps in France at 7 years and placed once.

MYRINE (IRE), **won** 2 races at 4 years and placed once; dam of winners.

ZARINE (IRE), 1 race in Poland at 2 years, 2021 and placed once.

Kymera (IRE), unraced; dam of STORM LEGEND (IRE), 2 races at 2 and 3 years, 2021.

CHERCESS (IRE), **won** 1 race in Russia at 3 years and placed 4 times.

SAGA D'OUILLY (FR), **won** 1 race in France at 2 years and placed twice; dam of winners.

**SAGAROI (FR)**, 10 races in France to 7 years, 2020 and £117,003 including Eme Derby du Midi - Arqana Racing Club, Bordeaux Le Bouscat, **L.**

**SAGAUTEUR (FR)**, 3 races at home and in France at 3 and 5 years, 2021 and £60,743 including Prix F.B.A-Aymeri de Mauleon, Toulouse, **L.**, placed second in Prix Omnium II, Saint-Cloud, **L.**

SADIYNA (FR), 3 races in France at 3 years and £34,956 and placed once; dam of **Sadarak (FR)**, 8 races in France from 2 to 6 years, 2021 and £108,765, placed third in Eme Derby du Midi, Bordeaux Le Bouscat, **L.**

SAGARIAN (FR), 2 races in France at 3 years and £35,000 and placed 3 times.

SAGA CELEBRE (FR), 1 race at 3 years and placed twice; also 1 race in U.S.A. at 4 years; dam of **Sagaciously (IRE)**, 3 races and £58,076, placed second in EBF Stallions Upavon Stakes, Salisbury, **L.**, ACTION HERO (IRE), 2 races at 3 years, 2021 and placed 6 times; also 1 race in Qatar at 3 years, 2021 and placed once; grandam of **PERFECT POWER (IRE)**, 4 races at home and in France at 2 years, 2021 and £385,944 including Middle Park Stakes, Newmarket, **Gr.1**, Prix Morny, Deauville, **Gr.1** and Norfolk Stakes, Ascot, **Gr.2**.

SAGARIYA (FR), 1 race in France at 3 years and placed 4 times; dam of PERLE DE NUIT (FR), 4 races in France at 4 and 5 years, 2021 and £62,634 and placed 10 times, PROTAGONIST (FR), 3 races at 3 and 4 years, 2021 and £30,248 and placed 3 times.

SAGHANIYA (FR), 1 race in France at 3 years and placed 4 times; dam of **SAGAMIYRA (FR)**, 6 races in France at 3 and 4 years, 2021 and £196,081 including Prix du Pin, ParisLongchamp, **Gr.3** and Prix Maurice Zilber, ParisLongchamp, **L.**, placed second in Prix Rothschild, Deauville, **Gr.1** and Prix Bertrand du Breuil Longines, Chantilly, **Gr.3**.

SADALIYA (FR), 1 race in France at 2 years; dam of STROMBOLI (FR), 13 races in France and Spain and placed 20 times, SAINTE THERESE (FR), 6 races in France to 7 years, 2021 and £33,592 and placed 18 times, PROELIA (FR), 3 races in France at 2 and 5 years, 2021 and £27,572 and placed 3 times.

Sakarya (IRE), ran a few times in France at 3 years; dam of winners.

SOUND OF VICTORY (IRE), 2 races in France at 3 years and £39,697 and placed 4 times.

ETHION (IRE), 1 race in France at 3 years, 2021 and placed 3 times.

Sagalina (IRE), ran twice in France at 3 years; dam of winners.

**SAGAWARA (GB)**, 2 races in France at 2 and 3 years and £165,012 including Montjeu Coolmore Prix Saint-Alary, Longchamp, **Gr.1**, placed second in Prix Vanteaux-Beachcomber Hotels, Longchamp, **Gr.3**; dam of **Sanary (GB)**, 6 races in Denmark, France and Norway at 3 and 5 years, 2021 and £58,178, placed third in Danish Jockey Club Cup, Copenhagen, **L.**

## PERSONEN

**Horst Steinmetz verstorben**

Horst Steinmetz nach dem Derbysieg von Nicaron. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de)

Horst Steinmetz, langjähriger erfolgreicher Trainer an verschiedenen deutschen Standorten, Derbysieger und Betreuer zahlreicher Gruppepferde im In- und Ausland, ist vor einigen Tagen in Hannover im Alter von 88 Jahren verstorben. 1976 hatte er seine Trainerlaufbahn begonnen, fünf Jahre später ging es nach Düsseldorf, dann nach Neuss, in Iffezheim beendete er schließlich 2011 nach 748 Siegen seine Laufbahn.

Der Stall Nizza von Jürgen und Ursula Imm war viele Jahre der wichtigste Besitzer im Stall, sorgte auch für die sportlichen Höhepunkte. Aber auch Eigner wie Reinhard Beine, Georg Engel, Volker Storckmann oder der Stall Wartburg konnten an seinem Stall große Rennen gewinnen. Höhepunkt war sicher der Erfolg von Nicaron (Acatenango) 2005 im BMW 136. Deutschen Derby (Gr. I). Mit Davy Bonilla im Sattel gewann der Hengst im Besitz des Stalles Nizza gegen Night Tango und Arcadio – inzwischen ist er erfolgreich in der Hin-

dernispferdezucht in Frankreich tätig. Die ganze Familie Steinmetz war und ist dem Galopprennsports seit Jahrzehnten beruflich verbunden.

**Ermittlungen gegen Rossi-Familie**

Frederic Rossi mit Sealiway nach dem Sieg im Prix Jean-Luc Lagardere 2020. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de)

Der französische Galopprennsport wird durch einen erneuten Skandal erschüttert. Am Dienstag wurden drei Mitglieder der in jüngster Zeit höchst erfolgreichen Trainerfamilie Rossi, Frederic, Cedric und Charley, dazu Jessica Marcialis, die Ehefrau von Charley Rossi zeitweise festgesetzt, es gab Durchsuchungen in den Ställen im Trainingszentrum in Calas, unweit von Marseille. Nach bisherigen Äußerungen von Polizei und Staatsanwaltschaft zielen die Vorwürfe in Richtung Doping, Urkundenmanipulation und verbotene Absprachen. Insgesamt wurden fünfzehn Personen, darunter auch ein Tierarzt, verhört und zeitweise in Polizeigewahrsam gebracht, am Donnerstag aber wieder entlassen. Dem Vernehmen nach wird diesbezüglich bereits seit einem Jahr ermittelt.

Frederic Rossi, der Onkel von Charley und Cedric, ist seit zwanzig Jahren im Trainerberuf. Eini-

ge Zeit trainierte er ausschließlich für den südfranzösischen Großbesitzer Jean-Claude Seroul, verlor diesen Posten aber vor ein paar Jahren. Nach einer kurzen Durststrecke nahm sein Stall in jüngerer Zeit einen enormen Aufschwung. 2020 gewann er mit Dream And Do (Siyouni) mit den Poule d'Essai des Pouliches (Gr. I) sein erstes Gr. I-Rennen, betreute dann auch Sealiway (Galiway) bei dessen Sieg im Prix Jean-Luc Lagardere (Gr. I). Dieser Hengst wechselte dann aber zu seinem Neffen Cedric, der mit ihm vor einigen Wochen die Champion Stakes (Gr. I) gewann. Frederic betreut aktuell rund 100 Pferde in Ställen in Calas und Chantilly, mit 94 Siegen und einer Gewinnsumme von 3,6 Millionen Euro liegt er auf Rang fünf der aktuellen Trainerstatistik in Frankreich. Zu seinen Besitzern gehören das Haras d'Étreham, Al Shaqab Racing, Guy Pariente und Skymarc Farms.

Cedric Rossi hat derzeit 48 Pferde auf seiner Trainingsliste, er ist mit einer Gewinnsumme von 2,5 Millionen Euro die Nummer zehn im Nachbarland. Er trainierte Rougir (Territories), Siegerin im Prix de l'Opéra (Gr. I), am Samstag bei Arqana für drei Millionen Euro verkauft, und Purplepay (Zarak), die zwei Millionen Euro brachte.

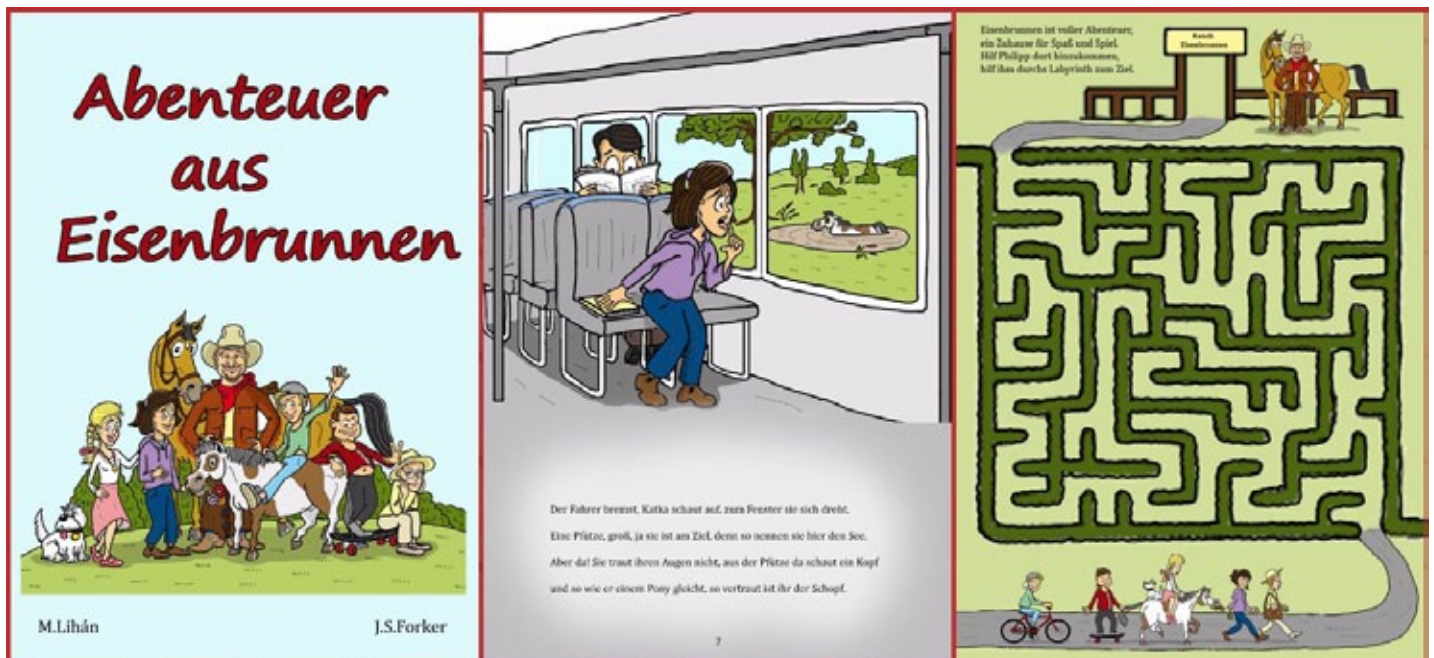
Charley Rossi verzeichnet 53 Pferde im Stall, sechzig Rennen hat er 2021 bisher gewonnen. Mit Tiger Tanaka, die Jessica Marcialis ritt, gewann er

vergangenes Jahr den Prix Marcel Boussac (Gr. I). Er hatte vor seiner Selbstständigkeit als Assistent bei Criquette Head gearbeitet, die auch Pferde bei ihm trainieren lässt. Vater von Cedric und Charley ist der ehemalige Trainer Jacques Rossi, Präsident der Société Hippique de Marseille.

Im vergangenen Frühjahr war Trainer Andrea Marcialis, der Bruder von Jessica, für vier Jahre bis April 2025 gesperrt worden. Er wurde diverser Dopingvergehen für schuldig befunden, unterhielt zudem einen nicht genehmigten Satellitenstall.

## Jamie Kah ist wieder da

Jamie Kah, 25, australische Top-Reiterin, drei Monate wegen eines Verstoßes gegen die Corona-Regeln gesperrt, hat sich gleich mit einem bedeutenden Erfolg zurückgemeldet. Am Samstag gewann sie im Sattel von Smokin' Romans (Ghibellines) den mit 300.000 A-Dollar (ca. €186.000) dotierten Pakenham Cup (LR). Kah hatte eine Party mit mehreren anderen Reitern gefeiert, als die australischen Regelungen Kontaktbeschränkungen vorgeschrieben hatten. Fünf Jockeys wurde damals je drei Monate die Lizenz entzogen.



## Ein spannendes und lustiges Kinderbuch von Miro

Es ist eine illustrierte Abenteuer-Geschichte rund um das Pony Philipp, das in Eisenbrunnen für einige Aufregung sorgt ... Aber Katka und ihre Freunde helfen dem kleinen Ausreißer aus der Patsche. Und die Kinder, die dieses Buch lesen, können mitraten, malen und dem kleinen Pony durchs Labyrinth helfen und vieles mehr.

Das Buch ist im A4 Format, hat 48 Seiten, ist in Reimform geschrieben und von Miro illustriert. Kosten: 14 € +Versand ! Bestellungen über [mirolihan@online.de](mailto:mirolihan@online.de).

## Lange Sperre für Robbie Dunne

Zu einer Sperre von 18 Monaten hat der englische Galopper-Dachverband den Hindernisjockey Robbie Dunne verurteilt. Die Sportgerichtsbarkeit sah es als erwiesen an, dass Dunne seine Kollegin Bryony Frost über Monate beleidigt und schikaniert hatte. Was Frost, 26, in Interviews schon am Anfang des Jahres ohne Namensnennung und Details nur andeutete, hatte in der Presse schnell die Runde gemacht. Sie hatte ihren Kollegen wegen seines Verhaltens in der Jockeystube bei der British Horseracing Authority (BHA), gemeldet, woraufhin die BHA eine Untersuchung einleitete. Auch wenn Frost sich nicht in der Öffentlichkeit zu dem Thema äußerte, sickerten schnell Details durch und wurden in den Medien verbreitet.

Der Höhepunkt der Durchstecherei war im Herbst erreicht, als die Sunday Times aus dem internen 120 Seiten umfassenden BHA-Untersuchungsbericht zitierte und ihren Lesern in wöchentlichen Häppchen berichtete, welchen Schikanen und Drohungen junge Frauen in den Jockeystuben der englischen Hindernisrennbahnen ausgesetzt sind. Die BHA kommentierte die Berichterstattung in den Medien nicht, kündigte jedoch ein baldiges Verfahren gegen Dunne vor dem BHA-Disziplinarausschuss an.

Seit Beginn der Corona-Zeit wurden die Anhörungen vor dem BHA-Disziplinarausschuss per digitaler Videokonferenz durchgeführt, doch bei diesem brisanten Fall fanden die Befragungen der Beteiligten und der von ihnen benannten Zeugen erstmals wieder in Präsenz statt. An sechs Verhandlungstagen in dieser und der Vorwoche erläuterte Louis Weston für die BHA den Untersuchungsbericht der Vorfälle, gab Bryony Frost ihre Schilderung der verbalen Bedrohungen, sexuellen Anzüglichkeiten und des fortgesetzten Mobbings durch ihren Kollegen und widersprach Robbie Dunne diesen Vorwürfen, tat dabei auch die von Frost als Bedrohung empfundene Aussage, dass er sie beim nächsten Rennen in ein Hindernis drängen würde, als nicht ernst gemeinte Redewendung ab, an den Gebrauch von Begriffen wie „Hure“, „Schlampe“, „Fotze“, die er Frost regelmäßig an den Kopf geworfen haben soll, konnte er sich nicht erinnern, auch nicht daran, nackt vor ihr posiert und sie mit Anzüglichkeiten drangsaliert zu haben.



Bryony Frost. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) - Petr Guth

Einige von der Verteidigung benannte Zeugen (u.a. Richard Johnson, Tom Scudamore, Nico de Boinville) bestätigten, dass es in der Jockeystube etwas derb und rau zugeht, sahen darin jedoch keine Bedrohung und Schikane für Frost. Bereits in ihrer Aussage hatte Bryony Frost angegeben, dass an den Vorfällen niemand in der Jockeystube Anstoß genommen hatte, auch die Jockeydiener hätten wegschaut. Nachdem ihre Aussage in den Medien veröffentlicht wurde, weigerten sich die Jockeydiener bei der Rennveranstaltung in Fontwell am Dienstag für sie zu arbeiten, die von ihr selbst formulierte Einschätzung, dass sie mit ihrer Aussage zur Außenseiterin in der Jockeystube würde, schien sich zu bestätigen.

Doch am Donnerstag gab der BHA-Disziplinarausschuss seine Entscheidung bekannt, die aus der Außenseiterin die Siegerin des Verfahrens macht. Robbie Dunne wurde in vier Anklagepunkten, in denen er Frost schikaniert und belästigt hatte, schuldig gesprochen. In der Urteilsbegründung macht das Disziplinargremium unmissverständlich deutlich, dass es die Ausführungen von Frost als glaubwürdig und wahrheitsgemäß empfunden hat, die zusammen mit weiteren Details des Untersuchungsberichts ein nicht hinzunehmendes Bild einer Kultur der Belästigung und Schikane in der Jockeystube ergeben habe. Tenor und Art der Sprache von Dunne gegenüber von Bryony Frost seien völlig inakzeptabel und können nicht hingenommen werden. Anfeindungen, vorsätzliche Belästigungen bis hin zu gefährlichem Mobbing müssten geahndet werden, da andernfalls der Ruf des Rennsports als Ganzes beeinträchtigt würde.

## NATIONAL HUNT

## Nicholls und Skelton im Fokus



Greaneteen unter Bryony Frost nach dem Sieg in der Tingle Creek Chase. Foto: courtesy by Sandown racecourse

Es ist eine schöne Tradition, große Rennen nach erfolgreichen Pferden vergangener Jahre zu benennen. Die beiden englischen Hauptrennen des vergangenen Samstags erinnerten an vierbeinige Publikumsmagneten ihrer Zeit. Sandowns Tingle Creek Chase (Gr.1, 3200m) ist nicht nur die bedeutendste Hindernis-Prüfung der Rennbahn, sondern ein Highlight der gesamten National-Hunt-Saison; die Siegerliste vergangener Jahre das „Who-is-who“ der Zwei-Meilen-Chaser. Tingle Creek selber gewann dieses Rennen, damals noch ein Handicap, im Jahr 1973; weitere Sieger wie Moscow Flyer, Kauto Star, Flagship Uberalles, Altior, Twist Magic, Desert Orchid, Viking Flagship, Sprinter Sacre oder Master Minded geben dem Rennen einen legendären Status.

Tingle Creek machte sich mit spektakulären Sprüngen, vor allem über Sandowns schwierige Hindernisse, und 23 Siegen in den 70iger Jahren viele Freunde; die samstäglische Prüfung immer wieder eine schöne Erinnerung. Nicht zu gerne erinnern wird sich Willie Mullins an die jüngste Austragung, wie überhaupt sein Wochenende von Höhen und Tiefen geprägt war. Der von ihm trainierte und Sohn Patrick gerittene Chacun Pour Soi trat als heißer Favorit an, nach offiziellem Rating und allen Vorleistungen schien das Rennen auf dem Papier nicht mehr als eine Pflichtaufgabe. Doch nach einigen unsauberem Sprüngen und Fehlern, die sich auch ein Pferd seines Kalibers nicht erlauben kann, wurde der französisch gezogene Wallach enttäuschender Letzter der nur fünf Starter. Bei bisher zwei Reisen gen England lief Chacun Pour Soi zweimal unerklärlich schwach, schon seine Niederlage gegen Put The Kettle On

in der Champion Chase im März diesen Jahres fiel in die Kategorie „herbe Überraschung“.

Grund zum Jubeln hatte dagegen Paul Nicholls, der die Tingle Creek Chase nicht nur zum zwölften Mal gewann, was ihn zum alleinigen und unangefochtenen Rekordhalter macht. Hinter dem Sieger Greaneteen (Jockey: Bryony Frost) kam mit Hitman (im Sattel Stalljockey Harry Cobden) sein weiterer Starter auf Platz zwei ein. Kurios, dass beide Starter mit einer Quote von 12:1 die größten Außenseiter des Feldes waren. Es wurde zudem ein Befreiungsschlag für Frost, die seit Wochen in einen unschönen Gerichtsprozeß gegen Jockey Robert Dunne verwickelt ist, den sie (Frost) des Mobbings bezichtigt hat (Ausführlicher Bericht auf Seite 23). Das Publikum (die Rennbahn Sandown, wie fast alle Bahnen bislang in England ohne Corona-Regeln und -Maßnahmen [ab der nächsten Woche ist ein Eintritt nur mit einem Impfpass möglich], war ausverkauft) ließ keinen Zweifel an seiner Unterstützung für Frost aufkommen und feierte ihren Sieg frenetisch. Das zweite Gr.1-Rennen der Karte, die Henry VIII Novices' Chase (ca. 2m), gewann Alan Kings Edwardstone, im letzten Jahr bereits ein hochklassiges Hürdenpferd. Der erste Erfolg auf höchster Ebene für Jockey Tom Cannon, inoffizieller Stalljockey für King. Auf Platz zwei der Jukebox-Jury Sohn **War Lord** (Colin Tizzard, Brendan Powell), aus der Sternkönig-Tochter Westalin und im Gestüt Etzean gezogen; in weiteren Generationen ist dies eine W-Linie aus Röttgen.

Im nordenglischen Aintree wurde hingegen Many Clouds gedacht, dem 2015er Grand National Sieger, der im Januar 2017 unmittelbar nach seinem Sieg in der Cotswold Chase, noch auf dem Rasen der Rennbahn Cheltenham, an einer Herzattacke verstarb. Seit 2017 wird die Gr.2-Prüfung über rund 5000m als Memorial für dieses Pferd ausgetragen. In Schneeregen fanden sich acht Starter an der Startstelle ein, darunter mit Native River (Colin Tizzard/Jonjo O'Neill jr.) ein ehemaliger Cheltenham Gold Cup Sieger und mit Tiger Roll (Gordon Elliot/James Bowen) eine wahre Aintree-Legende. Während Native River, mit seinen 11 Jahren einer der Senioren im Feld, hinter dem verblüffend leichten Sieger Protektorat (Dan Skelton/Bridget Andrews) auf Platz Zwei einkam und ein überaus tapferes Rennen lief, wurde Tiger Roll angehalten. Protektorat, in den Farben von John Hales unterwegs, verlor seine Konkurrenz im Einlauf förmlich und könnte, erst sechsjährig, nun gar den Cheltenham Gold Cup 2022 ansteuern.

„Er hat eine so hohe Grundgeschwindigkeit, ich konnte wirklich nicht langsamer reiten“ erklärte Andrews, Ehefrau von Harry Skelton und somit Schwägerin von Trainer Dan, nach dem 25-Längen-Sieg; beide Hauptrennen des Tages wurden also von weiblichen Jockeys gewonnen.



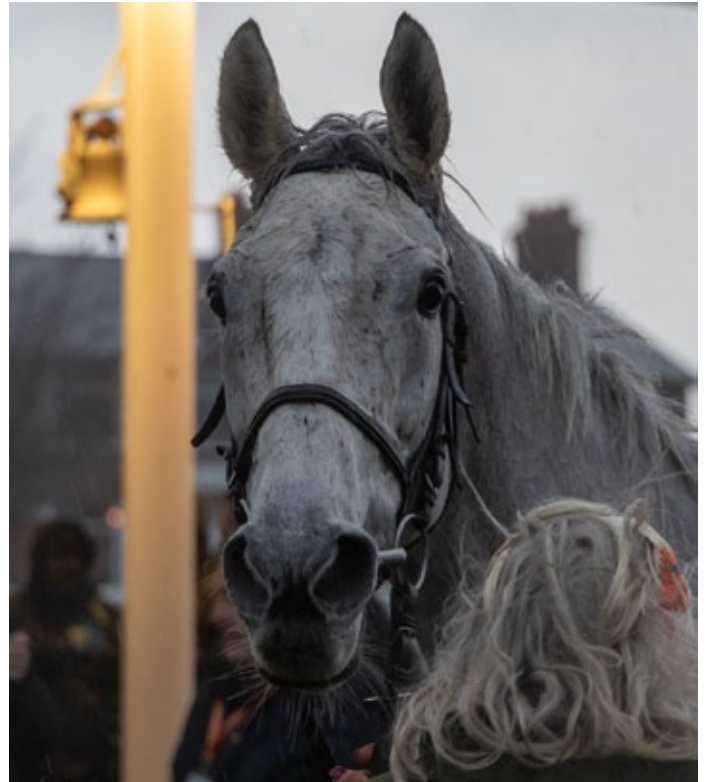
Tiger Roll, wie Native River inzwischen elf Jahre alt, hatte sich im Vorfeld des Rennens frisch und munter gezeigt; er war jedoch auf dem weichen Boden zu keiner Zeit im Rennen und wurde auf halber Strecke angehalten. Trainer Gordon Elliot, der zeitgleich auf der Rennbahn von Navan sieben der acht Rennen der dortigen Karte gewann und erneut ein Stück irischer Rennsportgeschichte schrieb, gab sich später selbstkritisch: „Wir hätten auf den Start verzichten sollen, aber er (Tiger Roll) ist absolut tip-top aus dem Rennen gekommen. Dies war definitiv nicht sein letztes Rennen.“

Kurz erwähnt auch die Gr.3 Becher Chase über 5200m der Grand National-Hecken; hier wurde es im Gegensatz zur Many Clouds Chase höllisch eng. „Nase“ lautete der offizielle Siegabstand. „Ich wäre so enttäuscht gewesen, wenn wir hier verloren hätten“ bekannte Jockey Aidan Coleman, der auf der von Charlie Longsdon trainierten Siegerin Snow Leopardess früh die Spitze übernahm und diese bis ins Ziel halten konnte. Es war der achte Sieg für die fast weiße neun Jahre alte Martaline-Tochter, die zwischen 2017 – 19 auf keiner Rennbahn zu sehen war und in dieser Zeit sogar ein Fohlen zur Welt brachte.

Nach wie vor fristet der Sonntag im englischen Rennkalender ein Außenseiter-Dasein; traditionell finden die großen Prüfungen samstags statt. Huntingdons Peterborough Chase (Gr.2, ca. 4000m) wurde 2014 auf diesen Tag verlegt; zuvor wurde es lange Zeit gar auf einem Dienstag gelaufen. Dan Skeltons Sea The Moon-Sohn Allmankind, immerhin Gr.1-Sieger über Hürden und der Jagdbahn, trat als heisser Favorit an, wurde aber – wie Chacun Pour Soi am Vortag – nur Letzter. Der Sieger First Flow (Kim Bailey/David Bass) hatte in der vergangenen Saison seinem Trainer den ersten Gr.1 Sieg seit Jahrzehnten beschert, nun der erste Sieg in der laufenden Rennzeit.

+++

Nicht einem Pferd, sondern John Durkan, ehemaligem Trainer und Entdecker des großen Istabraq, wird in dieser zur höchsten Kategorie zählenden Traditionsprüfung im irischen Punchestown gedacht. Das Rennen liegt mit 4000 Metern unterhalb der Gold Cup Distanz. Willie Mullins hatte vor vergangenem Sonntag sieben Sieger dieses Rennens gesattelt, sieben der zehn Starter der jüngsten Austragung kamen aus seinem Stall; die Chancen auf Sieg Nr. acht standen also schon im Vorfeld gut. Es wurde ein voller Erfolg, Mullins' stellte die drei Erstplatzierten. Es siegte der amtierende Ryanair-Sieger Allaho (Jockey: Patrick Mullins), der, wie schon im März in Cheltenham, von der Spitze aus die Konkurrenz beherrschte und letztendlich für den vollen Erfolg nie wirklich



*Snow Leopardess, Siegerin in der Becher Handicap Chase. Foto: Christopher Leech/Under Orders Photography*

in Gefahr kam. Mit Janadil (Jody McGarvey) und Melon (Brian Hayes) liefen nicht unbedingt gemeinte Pferde auf die Plätze. Als Favorit war Envoi Allen in Rennen gegangen. Der in den Farben von Cheveley Park laufende Muhtathir-Sohn hatte seine ersten 11 Rennen, noch für Gordon Elliot, gewonnen; im Zuge der „Foto-Affäre“ um Elliot war der 2014 geborene Wallach in den Stall von Henry de Bromhead gewechselt. Vieles lief glatt für de Bromhead in seiner wunderschönen Saison 2020-21, aber nichts lief glatt für und mit Envoi Allen. Nachdem der Wallach die ersten beiden Starts für de Bromhead nicht beendet hatte, und sich zuletzt in einer mehr als harmlosen Aufgaben schadlos hielt, konnte der Wallach das Vertrauen der Wetter zu keiner Zeit einlösen. Unter Rachael Blackmore sprang nur ein enttäuschender sechster Platz heraus.

Den guten Tag für Mullins' Stall rundeten Concertista und Energumene in Cork ab. Zwei Grade2-Rennen standen hier auf der Karte; vor allem der bei acht Starts nun siebenfache Sieger Energumene untermauerte seinen Ruf als aufregender „Nachwuchs“ am mächtigen Stall von Mullins. Zu all diesen Siegen kam allerdings die deutliche Niederlage seines Kilkruit, einem der aufregendsten Bumper-Pferde der vergangenen Saison. Seine Niederlage mit einer Quote von 1-14 (!) (1.07-1 in der deutschen Schreibweise) war die erste Niederlage eines so „kurzen“ Favoriten seit rund 25 Jahren, und damit ein Stück kurioser irischer Rennsport-Statistik.



## Unsere Top-Klicks der letzten Woche



Einmal werden wir noch wach .... An der Stätte seiner größten Erfolge, der Rennbahn von Aintree/Liverpool, wird Tiger Roll morgen in die Saison 2021/22 starten. Erklärtes Ziel ist die Titelverteidigung der Cross Country Chase beim Cheltenham Festival im März. In der morgigen "Unibet Many Clouds Chase" (Gr.2, ca. 5000m) trifft der inzwischen 11j. Authorized-Sohn auf sieben Gegner. Das Rennen wird um 15.05 deutsche Zeit gestartet.

Foto: © John James Clark / Galoppfoto / Turf-Times

#turftimes #superstar #letthetigerroar



150

6 Kommentare 13 Mal geteilt

## STALLIONNEWS

### Century Dream im Gestüt

Im Norton Grove Stud in England wird **Century Dream** (Cape Cross) zu einer noch festzusetzenden Decktaxe im kommenden Frühjahr eine neue Karriere starten. Für Simon und Ed Crisford hat der sieben Jahre alte Hengst bei 35 Starts zehn Rennen gewonnen, darunter im vergangenen Jahr die Celebration Mile (Gr. II) und die Diomed Stakes (Gr. III). Hinzu kamen mehrere Listensiege und Gruppeplatzierungen, so als Dritter in den Queen Elizabeth II Stakes (Gr. I).

### Choisir eingegangen

Im Alter von 22 Jahren ist in Australien **Choisir** (Danehill Dancer) eingegangen, ein Flieger, der sich in die Geschichtsbücher eintrug und später als Deckhengst für Coolmore in beiden Hemisphären erfolgreich agierte. Aus Australien kommend gewann er 2003 innerhalb von vier Tagen in Royal Ascot für Trainer Paul Perry die King's Stand Stakes (damals Gr. II) und die Golden Jubilee Stakes (Gr. I) jeweils mit Johnny Murtagh im Sattel. Als Deckhengst shuttelte er einige Jahre zwischen Australien und Irland, ist Vater von Gr. I-Siegern wie Starspangledbanner und Olympic Glory. Vor wenigen Tagen war Festival Dancer mit seinem Erfolg in den Spring Stakes (Gr. III) im australischen Newcastle sein 100. Black Type-Sieger.

### Boscaccio jetzt in Irland

**Boscaccio** (Mount Nelson), Sieger im Union-Rennen (Gr. II), wird im kommenden Jahr im Knockhouse Stud in Irland als Deckhengst in der National Hunt-Zucht aktiv. Gezogen im Gestüt Fährhof hat er für Christian Sprengel und Peter Schiergen sieben Rennen gewonnen. Er wurde zunächst im Gestüt Söderhof aufgestellt, doch war die Resonanz dort bescheiden. Vergangenen Sommer wurde er bei Arqana in Deauville für 10.000 Euro an die Agentur Five Star Bloodstock verkauft. Der neun Jahre alte Hengst gehört einem Syndikat, das ihn auch mit Stuten unterstützen wird. Sein Vater Mount Nelson war ein gefragter NH-Hengst in Irland. Im Knockhouse Stud steht aus der aus der Ullmann-Zucht stammende September Storm (Monsun).

## Kool Kompany in der NH-Zucht

**Kool Kompany** (Jeremy), zweijährig Sieger im Prix Robert Papin (Gr. II) und in den Railway Stakes (Gr. II), dreijährig in den Craven Stakes (Gr. III) erfolgreich, wird Deckhengst in der National Hunt-Zucht, geht in das Clongiffen Stud nach Irland. Er ist ein Sohn des 2014 mit elf Jahren eingegangenen Jeremy (Danehill Dancer), ein mit wenigen Jahrgängen höchst erfolgreicher Hinderisvererber. Kool Kompany wurde in Spanien rekrutiert, wo er drei Jahre im Dehesa Milagro stand.

## Buratino in GB

**Buratino** (Exceed and Excel), der fünf Jahre unter dem Darley-Banner im irischen Kildangan Stud stand, wechselt für die kommende Decksaison in das Hedgeholme Stud nach England. Der Achtjährige aus der Godolphin-Zucht lief für Trainer Mark Johnston zwei- und dreijährig 13mal, gewann vier Rennen, darunter zweijährig die Coventry Stakes (Gr. II), war Zweiter in den Middle Park Stakes (Gr. I) und Dritter in den Phoenix Stakes (Gr. I). Dreijährig konnte er an diese Leistungen nicht mehr anknüpfen. Sein erster Jahrgang ist dreijährig, er hat bisher drei Black Type-Pferde auf der Bahn, darunter die von Waldemar Hickst trainierte Zweijährige **Run for me**, Zweite auf Listenebene in Hannover.

## Dispositionen für die Cracks

Pferde aus 17 Nationen werden am Dubai World Cup Carnival teilnehmen, am 13. Januar geht es auf der Rennbahn in Meydan los. Deutschland fehlt allerdings laut der Information von Emirates Racing in der Teilnehmerliste, dafür sind mehrere südamerikanische Länder sowie rennsportliche Exoten wie Griechenland und die Türkei dabei. Das Gros kommt aber wie immer aus Großbritannien. So nominierte Trainer William Haggas mit Alenquer (Adlerflug), Dubai Honour (Pride of Dubai) und Mohaafeth (Frankel) drei diesjährige Gruppe-Sieger. Aus Irland stehen vier Gr. I-Sieger fest, darunter State of Rest (Starspangledbanner) und Thunder Moon (Zoffany) aus dem Joseph O'Brien-Stall. Aus den USA könnte der Gr. I-Sieger Hot Rod Charlie (Oxbow) in Dubai starten.

+++

Godolphins Trainer Charlie Appleby hat die Pläne für einige seiner Cracks für die Saison 2022 umrissen. Epsom Derby (Gr. I)-Sieger Adayar (Frankel) soll auf der Bahn seines größten Erfolges im Coronation Cup (Gr. I) beginnen. Sein Altersgefährte Hurricane Lane (Frankel), dessen

Jahresziel der „Arc“ ist, könnte dorthin u.a. über den Grand Prix de Saint-Cloud (Gr. I) gehen. Von den Dreijährigen wird der Breeders' Cup Juvenile Turf (Gr. I)-Sieger Modern Games (Dubawi) entweder die Guineas in Frankreich oder England ansteuern. Native Trail (Oasis Dream) ist in jedem Fall ein Anwärter für die 2000 Guineas (Gr. I), sein Weg dorthin könnte ihn über die Craven Stakes (Gr. II) führen.

Richtung Dubai geht es für Creative Force (Dubawi), der dort in den führenden Sprint-Rennen antreten wird. Yibir (Dubawi), Breeders' Cup Turf (Gr. I)-Sieger, soll im Dubai Sheema Classic (Gr. I) laufen, für die zweite Jahreshälfte sind Starts in den USA angedacht.

## VERMISCHTES

### Dortmund ersetzt Mülheim

Der Terminkalender des deutschen Rennsports wird in den Monaten Januar und Februar anders als bisher geplant aussehen, denn Mülheim/Ruhr hat den Renntag am 16. Januar zurückgegeben. Die Witterungslage würde auf dem Grasgeläuf kaum Veranstaltungen im Drei-Wochen-Rhythmus erlauben. Unbedingt durchgeführt werden soll der Renntag am 26. Dezember, dann wird der 27. Februar angepeilt. Im aktuellen Wochenrennkalendar steht bereits Dortmund als Veranstalter für den Januar-Sonntag.

Die für diesen Samstag geplante Jahreshauptversammlung des Rennclubs Mülheim, bei der schon mehrfach verschobene Vorstandswahlen anstanden, wurde wegen der angespannten Corona-Lage abgesagt. Sie soll im Februar nachgeholt werden.

### Soldier Hollow-Sohn läuft für Kinderkrebshilfe

Die Renngewinne eines Soldier Hollow-Sohnes aus der Galileo-Familie werden komplett der Kinderkrebshilfe in Frankreich zu Gute kommen. Der Unternehmer Steve Burggraf stellt einen Jährlingshengst des Hengstes aus der Assagie (Dansili) zur Verfügung. Bei einer Charity-Auktion in Paris wurde in Anwesenheit von Prominenz wie Brigitte Macron und der Pariser Bürgermeisterin Anne Hidalgo ein 40prozentiger Anteil an dem Pferd, das Noe heißen soll, für 60.000 Euro verkauft, dieser Erlös geht komplett an ein auf Kinderkrebs spezialisiertes Institut. Die dritte Mutter von Assagie, deren Schwester Athenee (Le Havre) für die Gestüte Hachtsee und Ebbesloh in der Zucht ist, ist die große Vererberin Allegretta (Lombard).

## RENNBAHNEN

### Tapeta auch in Southwell

Mit einem neuen Tapeta-Belag startete die Rennbahn im britischen Southwell am Dienstag in eine neue Ära. 1989 war auf der Bahn ein Fasersand-Untergrund installiert worden, der aber in die Jahre gekommen war und im August letztmalig benutzt wurde. Tapeta wird von vielen Aktiven als bester künstlicher Untergrund gepriesen. Es ist eine Mischung von Sand, Textilfasern, Gummi und Wachs, in England sind noch die ebenfalls von der Arc-Gruppe betriebenen Bahnen in Newcastle und Wolverhampton damit ausgestattet. Einige Jahre wurden auch in Meydan Rennen auf Tapeta gelaufen, doch insbesondere auf Initiative des inzwischen verstorbenen Hamdan Al Maktoum wurde das vor einigen Jahren geändert, dort wurde wieder Sand wie in den USA installiert.

### Neues Team in Saarbrücken



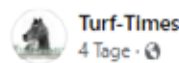
Tanja Hauch, Ulrich Heinz und Nastasja Volz-Degel (v.l.).  
Foto: offiziell

Beim Pferderennclub Saarbrücken leitet seit Ende November eine neue Führungsmannschaft die Geschäfte des Vereins. Die Mitgliederversammlung wählte einstimmig Tanja Hauch und Nastasja Volz-Degel als neue Vorsitzende an die Spitze des Vereins. Der bisherige Präsident Ulrich S. Heinz verabschiedete sich von der Vereinsführung und wurde zum Ehrenpräsidenten gewählt. Werner Schmeer, der seit mehr als fünfzig Jahren die Arbeit des Rennclubs geprägt hat, wird zukünftig im Aufsichtsrat zusammen mit Jürgen Heinz den Vorstand unterstützen und beraten.

Mit der Neuwahl des Vorstandes kommt es nicht nur zu einem Generationswechsel beim Saarbrücker Traditionsverein, sondern auch beinahe die gesamte Führungsspitze ist weiblich. Neben den

beiden Vorsitzenden ist zukünftig Esther Witt für die Finanzen zuständig. Weitere Vorstandsmitglieder sind Bettina Lutz, Anja Kessler, Barbara Mathis und als einziger Mann in der Führungsriege Peter Neisius. Damit hat der Rennclub Saarbrücken innerhalb der deutschen Rennvereine eine absolute Ausnahmestellung. Für das kommende Jahr 2022 sind wieder drei Renntage geplant: am Ostersonntag, am Pfingstsonntag und am 15. August. Darüberhinaus plant der neue Vorstand, das Renngelände in Güdingen auch für andere Publikumsveranstaltungen zu öffnen.

## FACEBOOK: KLICKS DER WOCHE



Turf-Times  
4 Tage · 🌐

Heute vor zwei Jahren hat Hein Bollow seinen letzten Geburtstag gefeiert, seinen 99.!

Damals gab es noch eine schöne Feier und ein ganz besonderes Geschenk. Die Idee dazu hatte Filip Minarik, dem aufgefallen war, dass es kein Foto von seinem 1. Sieger namens Juist am 06. Juni 1938 in Halle gibt. Er fragte beim Hallenser Rennverein und Andreas Neugeboren nach, der sich auf die Suche machte. Zeitgleich fragte auch der Ex-Jockey Ronnie Lütke im Stadtarchiv von Halle an. Und siehe da: Beide wurden fündig. Was für eine gelungene Aktion ... Heute wäre der gebürtige Hamburger 101. Jahre alt geworden.

Geboren: 05.12.1920 in Hamburg  
verstorben: 20.04.2020 mit 99 Jahren (Nachruf)

Nation: GER  
Jockey von 1936 bis 1962  
Trainer von 1963 bis 1988

Karriere als Jockey

Siege: 1.033

Championate: 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961

Derbysiege: 1953 Allasch, 1954 Kaliber, 1956 Kilometer, 1962 Herero  
Siege in Grupperennen: 58 (6 Gr. I-Siege)



Du und 160 weitere Personen

3 Kommentare 12 Mal geteilt

## DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

**Bellcanto** (2012), W., v. **Areion** - Bergwelt,  
Zü.: **Heide Seegelken**

Sieger am 2. Dezember in Le Croisé-Laroche/  
Frankreich, 1100m, €7.500

**BBAG-Jährlingsauktion 2013**, €28.000 an **Manfred Schmelzer**

**War Lord** (2015), W., v. **Jukebox Jury** - Westalin,  
Zü.: **Gestüt Etzean**

Zweiter am 4. Dezember in Sandown/Großbr.,  
Henry VIII Novices Chase, Gr. I-Jagdr., 3100m, ca.  
€18.850

**Lucky Max** (2016), W., v. **Maxios** - Little Wonder,  
Zü.: **Martina & Wilhelm Lohmann**

Sieger am 5. Dezember in Cork/Irland, Hürdenr. -  
Hcap, 3200m, €8.555

**BBAG-Herbstauktion 2017**, €32.000 an **Wilhelm Feldmann (i.A.)**

**Lamento** (2017), W., v. **Lord of England** - Lotta,  
Zü.: **Dr. Werner Spangler**

Sieger am 8. Dezember in Deauville/Frankreich,  
1900m (Polytrack), €7.500

**Desert Emperor** (2017), W., v. **Camelot** - Praia,  
Zü.: **Stiftung Gestüt Fährhof**

Sieger am 8. Dezember in Wolverhampton/Groß-  
br., Hcap, 2400m (Polytrack), ca. €3.810



**EIN FÄHRHOF ER  
SIEGER**  
Wieder erfolgreich zugeschlagen!

## Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste  
mit noch jungen Nachkommen)

### HELMET

**Air Bud** (2018), Sieger am 5. Dezember in Pisa/  
Italien, 1600m

**Ribeauville** (2017), Sieger am 5. Dezember in  
Hawkesbury/Australien, 1300m

### RELIABLE MAN

**Lekvarte** (2018), Siegerin am 4. Dezember in  
Newcastle/Australien, 1800m

**She's A Maneater** (2016), Siegerin am 4. Dezem-  
ber in Matamata/Neuseeland, 2000m

## RENNVORSCHAU INTERNATIONAL

### Viermal Gr. I in Hongkong



William Haggas' zweimaliger Gr. II-Sieger Dubai Honour tritt im Hong Kong Cup an. [www.galoppfoto.de](http://www.galoppfoto.de) - JJ Clark

### Sonntag, 12. Dezember

#### Sha Tin/HK

Hong Kong Cup - Gr. I, 2.700.000 €, 3 jährige  
und ältere Pferde, 2000 m

**RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >**

Hong Kong Mile - Gr. I, 2.500.000 €, 3 jährige  
und ältere Pferde, 1600 m

**RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >**

Hong Kong Vase - Gr. I, 2.000.000 €, 3 jährige  
und ältere Pferde, 2400 m

**RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >**

Hong Kong Sprint - Gr. I, 1.800.000 €, 3 jährige  
und ältere Pferde, 1200 m

**RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >**

  "like" us on  
**Facebook**

Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>